

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 106 (1991)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtlicher Teil

Februar 1991

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Adressverzeichnis der Mitglieder des Synodalvorstandes und der Präsidentinnen bzw. Präsidenten der Schulkapitel

Synodalvorstand (bis 31.8.1991)

Präsident:	Reto Vannini, Reallehrer, Im Stambach, 8321 Ehrikon-Wildberg	052/45 32 77
Vizepräsidentin:	Ruth Hofmann, Primarlehrerin, Oberhittnauerstrasse 34, 8330 Pfäffikon	950 00 62
Aktuar:	Prof. Stephan Aebischer, Mittelschullehrer, Buchholzstrasse 58/39, 8053 Zürich	53 31 50

Präsidenten der Schulkapitel (Amtsdauer 1991/92)

Affoltern a.A.	Peter Brunschweiler, Reallehrer, Rainstrasse 36, 8143 Sellenbüren	701 10 18
Andelfingen	Dora Geissberger, Primarlehrerin, Marthalerstrasse 13, 8453 Alten	052/41 26 14
Bülach	Elfi Neziri-Senn, Primarlehrerin Eichacker 16, 8051 Zürich	321 68 14
Dielsdorf	Hans Gfeller, Sekundarlehrer, Zielstrasse 159, 8106 Adlikon b. Regensdorf	841 02 24
Dietikon	Hans Frauenlob, Sekundarlehrer, Im Haggacher 9, 8103 Unterengstringen	750 41 35
Hinwil	Lilian Stamm, Primarlehrerin, Lettenstrasse 6, 8322 Madetswil	954 04 05
Horgen Nord	Martin Schmidt, Reallehrer, Alte Landstrasse 47a, 8803 Rüschlikon	724 06 26
Horgen Süd	Rolf Reinl, Reallehrer, Eichweidstrasse 28, 8820 Wädenswil	780 50 68

Meilen	Otto Schlosser, Sekundarlehrer, Vogelsangstrasse 21, 8618 Oetwil a. See	929 25 48
Pfäffikon	Lukas Arnold, Sekundarlehrer, Tisliacherstrasse 15, 8320 Fehraltorf	954 23 42
Uster	Eliane Dossenbach, Primarlehrerin, Glärnischstrasse 11, 8132 Egg	984 19 76
Winterthur Nord	Beat Erzinger, Reallehrer, Büelstrasse 27, 8474 Dinhard	052/38 10 91
Winterthur Süd	Barbara Scalabrin-Laube, Primarlehrerin, Zelglistrasse 19, 8453 Alten	052/41 23 23
Zürich, 1. Abt.	Christine Brogan, Primarlehrerin, Oberer Heulsteig 14, 8032 Zürich	252 89 09
Zürich, 2. Abt.	Karl Gmünder, Sekundarlehrer, Froschaugasse 18, 8001 Zürich	251 93 11
Zürich, 3. Abt.	André Lapierre, Primarlehrer, Letzigraben 200, 8047 Zürich	491 70 22
Zürich, 4. Abt.	Angelo Botti, Sekundarlehrer, Ottenbacherstrasse 30, 8912 Obfelden	761 31 43
Zürich, 5. Abt.	Charlotte Peter, Sekundarlehrerin, Hüttenkopfstrasse 34/8, 8051 Zürich	41 19 70

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der ausserordentlichen Kapitelpräsidentenkonferenz

Freitag, 7. Dezember 1990, 18.30 Uhr, Kantonsschule Wiedikon Zürich, Mensa

Traktanden:

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Mitteilungen aus dem Kreis der Präsidentinnen und Präsidenten der Schulkapitel
3. «Schulkapitel. Neuregelung»: Erste Orientierung über die Ergebnisse der Verhandlungen anlässlich der Novemberkapitel
4. «Schulkapitel. Übergangsregelung»: Ergebnisse der Beratungen der Arbeitsgruppe – Diskussion – Beschlussfassung über das weitere Vorgehen
5. Allfälliges

Synodalvorstand:

Reto Vannini, Präsident
Ruth Hoffmann, Vizepräsidentin
Stephan Aebischer, Protokoll

Schulkapitel:

17 bisherige Präsidentinnen und Präsidenten, 1 Vizepräsident, 13 neugewählte Vorstandsmitglieder

1. Begrüssung und Mitteilungen

Der Synodalpräsident begrüsst zur ausserordentlichen Zusammenkunft. Sie dient unter anderem dazu, die neuen Gesichter kennenzulernen und Informationen auszutauschen. Der Synodalvorstand hat 5 Mitteilungen zu machen:

Voraussichtliche Begutachtungen 1991

Bereits bekannt ist das Geschäft «Schuleintrittsalter» für die März-Kapitel. Die Termine im Juni und im September bleiben vermutlich frei von Begutachtungen. Dies unter dem Vorbehalt, dass nicht kurzfristig vom ER noch weitere Geschäfte zur Begutachtung bestimmt werden. Im November muss dann das Sprachlehrmittel «Welt der Wörter» begutachtet werden, eventuell auch ein neues Konzept für die Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur.

Begutachtung «Schuleintrittsalter. Überprüfung einer allfälligen Senkung»

Der Separatdruck der ED-Vorlage liegt bereits vor. Der Synodalvorstand arbeitet einen Thesenentwurf mit Varianten aus; die Stufenkonferenzen unterstützen bei jeder These die ihnen zusagende Variante. Anlässlich der Referentenkonferenz vom 16. Januar 1991 wird unsere Vizepräsidentin R. Hofmann die Thesen vorstellen.

Informatik an der Oberstufe der Zürcher Volksschule

Anlässlich der Referentenkonferenz vom 6. Juni 1990 wurden die Kapitelpräsidenten durch Vertreter der PA über den entsprechenden ERB orientiert. Ende November ist jetzt die Vernehmlassungsfrist abgelaufen. Der SV hat zusammen mit den Vorständen des ZKLV und der Stufenkonferenzen eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet und eingereicht, die heute eingesehen werden kann.

Aus dem Kreis der Kapitelpräsidenten wird protestiert, weil zur Informatik keine Begutachtung angeordnet wurde. Damit konnte die Basis der Lehrerschaft nicht befragt werden. In der Öffentlichkeit und in der Erziehungsdirektion werden Stellungnahmen von Vorständen gerne als Position der ganzen Lehrerschaft interpretiert. Demgegenüber wird auch betont, dass die Begutachtung nicht verweigert, aber auf die Zeit nach der probeweisen Einführung des Informatikunterrichts verschoben wurde.

Der Synodalpräsident rekapituliert das Vorgehen des Synodalvorstandes entsprechend seinen Aussagen anlässlich der Referentenkonferenz vom 6. Juni 1990. Wenn der SV einen Fehler begangen hat, so geschah dies allenfalls anfangs Jahr. Damals hat der SV sich der Meinung der Vorstände der Oberstufenkonferenzen, dass eine sofortige Begutachtung nicht nötig sei, angeschlossen.

Die Kapitelpräsidenten bekräftigten noch einmal, dass für das Informatik-Geschäft eine Kapitelbegutachtung hätte angeordnet werden müssen. Der SV wird dies in einem Schreiben an den ER vorbringen. Die amtierenden Kapitelpräsidenten und -präsidentinnen sind mit diesem Vorgehen oppositionslos einverstanden.

Eine zusätzliche Schwierigkeit entsteht momentan offenbar durch die Bestrebungen der Stadt Zürich, eigene Software-Verträge abzuschliessen und dabei eine sehr restriktive Handhabung und Kontrolle durch die Firmen zuzulassen.

ER-Wahl für die Amtsperiode 1991/95

Nach dem Bekanntwerden des Rücktritts des Vertreters der Volksschullehrerschaft, K. Angele, hat der SV den ZKLV und die beiden Oberstufenkonferenzen orientiert und um eine Nomination nach gegenseitiger Kontaktnahme gebeten. Bis jetzt wurden von Seiten des ZKLV I. Liebherr, von Seiten der SKZ H. P. Fehr nominiert.

Synodaldaten 1992

Kapitelpräsidentenkonferenz:	Mittwoch, 18. März
Prosynode:	Mittwoch, 14. April
Synodalversammlung:	Montag, 29. Juni

Ausserdem plant der SV für 1992 eine Synodaltagung. Das Datum ist noch unbestimmt. Zur Frage der Thematik geht nächstens ein Rundschreiben an die Präsidenten sämtlicher Lehrerorganisationen.

Die Kapitelpräsidentinnen und-präsidenten sind gebeten, ihrerseits die Kapiteldaten für 1992 zu planen und dem Synodalaktuar bis zum 13. März 1991 schriftlich mitzuteilen.

2. Mitteilungen aus dem Kreis der Präsidentinnen und Präsidenten der Schulkapitel

Der Synodalpräsident verdankt die Arbeit der Zurücktretenden und speziell auch die Zusammenarbeit mit dem Synodalvorstand. Es besteht die Hoffnung, dass die ehemaligen Kapitelpräsidenten ihre Erfahrung in der Übernahme weiterer Aufgaben einbringen können. Der Synodalvorstand und die anwesenden neuen Mitglieder der Kapitelvorstände stellen sich persönlich kurz vor. Aus dem Kreis der Versammlung erfolgen verschiedene Vorstösse:

Strukturelle Besoldungsrevision

D. Geissberger orientiert über ihre als Privatfrau eingereichte Beschwerde an den Kantonsrat vom 28. November 1990. Darin wendet sie sich gegen die Einführung einer lohnwirksamen Leistungsqualifikation, weil dadurch die inneren Einrichtungen der Schule tangiert würden.

Neuer Lehrplan

M. Schmidt fragt, warum jetzt eine neue Version der Lektionentafel Oberstufe kursiert und wie die Lehrerschaft orientiert wird. Der Synodalpräsident rekapituliert kurz die dornenvolle Geschichte dieser Lektionentafel. Der ER hat nun eine eigene Version ausgearbeitet und diesen Vorschlag den Konferenzen ORKZ, SKZ, KHVKZ und ZHKLK sowie dem SV unterbreitet mit dem Auftrag, die Organisierbarkeit zu beurteilen. Gründe für eine neue Version waren unter anderem der durch die Abgeordnetenkonferenz umverteilte Religionsunterricht sowie eine nicht gesetzeskonforme Fussnote bezüglich Dispensation vom Unterricht. Der SV plant, in seiner Antwort vor allem klare Angaben zum Halbklassenunterricht zu fordern sowie die Möglichkeit, bei der späteren Begutachtung der Lehrplaninhalte auch allfällige Korrekturen an der Lektionentafel vornehmen zu können. Sobald der ER endgültig beschliesst, erfolgt mit den «Erwägungen» auch die Begründung. Der SV wird sich dafür einsetzen, den ERB zur Orientierung der Lehrerschaft vollumfänglich im Schulblatt zu publizieren. Weiter bemüht sich der SV, die Lehrervertreter im Erziehungsrat besser zu kontaktieren.

In der Diskussion beklagen sich verschiedene Votanten über die Informationspraxis der Behörden sowie über den geringen Stellenwert der Eingabe der Lehrerschaft. Die institutionalisierte Basisbefragung durch die Kapitelbegutachtung ist wichtiger als andere Meinungen. Wird sie nicht ernst genommen, wird es schwierig, die Lehrerschaft für die Kapitelversammlungen zu motivieren. Die Lehrerschaft hat sich zwar mühsam auf eine Lektionentafel geeinigt, aber Publikationen in Stufenblättern haben wieder eine andere Meinung vertreten. Ein grundlegendes Problem liegt darin, dass die Lehrerschaft zuhanden der Behörden ein Fachgutachten abfasst, die Behörden aber dann allein entscheiden können.

In einem Schreiben an den ER soll der SV die Empörung der Versammlung über die Praxis der Vororientierung bei der Lektionentafel Oberstufe ausdrücken. Es wird baldmöglichst eine grund-

sätzliche Aussprache mit dem Erziehungsdirektor und den Lehrervertretern im Erziehungsrat verlangt, um die Frage der Lehrermitsprache zu diskutieren. Dies könnte im Rahmen einer ausserordentlichen Kapitelpräsidentenkonferenz geschehen. Die amtierenden Kapitelpräsidenten sind ohne Gegenstimme mit diesem Vorgehen einverstanden.

3. «Schulkapitel. Neuregelung»

R. Hofmann referiert kurz zu den Ergebnissen der Verhandlungen anlässlich der Novemberkapitel. Als Fazit steht fest, dass die Meinung der Lehrerschaft eindeutig im Sinn der Synodalthesen ausfällt. Leider sind nicht alle Protokolle rechtzeitig eingegangen, somit kann die endgültige Fassung der Resultate zusammen mit den Änderungsanträgen im Wortlaut erst Ende Jahr verschickt werden. Der SV wird zu diesem Geschäft eine Pressemitteilung vorbereiten.

4. «Schulkapitel. Übergangsregelung»

R. Hofmann erläuterte die Ergebnisse der Beratungen in der speziellen Arbeitsgruppe. Die nach der Kapitelbegutachtung anzustrebende Gesetzesänderung braucht einige Zeit, weil auch noch eine Volksabstimmung nötig sein wird. Darum ist für die Zwischenzeit eine interne Regelung zu schaffen. Gedanklicher Ausgangspunkt dazu ist ein Entscheid des ER, welcher den Kapitelabteilungen der Stadt Zürich erlauben würde, ihre Versammlungen an einem Wochenhalbtage während der Unterrichtszeit anzusetzen. Für die Landbezirke mit 6-Tage-Woche soll die bisherige Regelung mit den Kapitelversammlungen am Samstagvormittag weitergeführt werden. In Landbezirken mit einzelnen 5-Tage-Woche-Gemeinden könnte eine teilweise Abweichung vom Samstagvormittag beschlossen werden.

Nach kurzer Diskussion stimmen die Anwesenden ohne Gegenstimme folgendem Papier zu:

Schulkapitel. Übergangsregelung

Voraussetzung

Die Kapitelbegutachtung vom November 1990 hat ergeben, dass die Lehrerschaft des Kantons Zürich Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit dem Schulkapitel im bisherigen Masse beibehalten möchte. Dabei werden auch bei einer Neuregelung Sanktionen akzeptiert, sofern die Versammlungen obligatorisch sind und während der Unterrichtszeit stattfinden.

Folgerungen zu einer möglichen Übergangsregelung bis Inkrafttreten des neuen Unterrichtsgesetzes, § 315:

1. Ansetzung der Kapitelversammlungen

Stadt Zürich

Alle Abteilungen der Stadt Zürich sind am Schulversuch «5-Tage-Woche» beteiligt. Vorbehältlich eines positiven Beschlusses des Erziehungsrates wechselt die Stadt Zürich ab März 1991 den Versammlungstermin auf einen Wochenhalbtage während der Unterrichtszeit.

Landbezirke

Die Landbezirke mit 6-Tage-Woche bleiben bei der bisherigen Regelung. Die Kapitelversammlungen finden weiterhin an einem Samstagvormittag statt. Für eine unentschuldigte Absenz ist eine Busse zu entrichten.

Landbezirke mit einzelnen «5-Tage-Woche»-Gemeinden

Nach dem Unterrichtsgesetz, RSS § 6, kann durch den Kapitelvorstand beantragt werden, ausnahmsweise eine Kapitelversammlung auf einen anderen Wochenhalbtage während der Unterrichtszeit anzusetzen. In Anwendung dieses Paragraphen könnte eine teilweise Abweichung vom Samstagmorgen beantragt werden.

2. Verpflichtung und Sanktionen

Stellvertretend für die Lehrerschaft erklärt sich die Kapitelpräsidentenkonferenz für die Übergangszeit bereit, trotz mangelhafter rechtlicher Grundlagen, dem Willen der Lehrerschaft nach Beibehaltung des Mitspracherechts dadurch Ausdruck zu verleihen, dass die bisherige Regelung weitergeführt wird.

Das Papier soll als Grundlage für die Information der Kapitel durch ihre Präsidenten dienen. Dadurch verbunden ist auch ein Appell an die Bewahrung der Glaubwürdigkeit nach den Aussagen in der eben abgeschlossenen Kapitelbegutachtung «Schulkapitel. Neuregelung». Der SV wird anhand des Papiers die Lehrervertreter im Erziehungsrat informieren.

5. Verschiedenes

Kinderhütendienst während Kapitelversammlungen

Im Bezirk Pfäffikon wurde eine Regelung gesucht und gefunden, welche vor allem den Inhabern von Doppelstellen dient und den Kapitelvorstand nicht belastet. R. Hofmann orientiert über die Details dieser Regelung und empfiehlt den Kapiteln, bei Bedarf eine ähnliche Möglichkeit zu schaffen.

Jahresberichte der Kapitelpräsidenten

Es fehlt noch ein Bericht.

Zulässigkeit von Lohnabzügen bei Abwesenheit von Kapitelversammlungen

Der ZKLV hat die Frage durch ein juristisches Gutachten abklären lassen. Demnach besteht gegen die allfällige Ablösung der bisherigen Bussen durch Lohnabzüge keine rechtlichen Bedenken.

Kundgebung zur strukturellen Besoldungsrevision

Im Namen des ZKLV ruft H. Gfeller zur Teilnahme an diesem durch die vereinigten Personalverbände organisierten Anlass vom 11. Dezember auf. Verschiedene, heute schlechtgestellte Teile des kantonalen Personals sind auf solidarische Unterstützung angewiesen.

Kapitelpräsidentenkoordinatorin

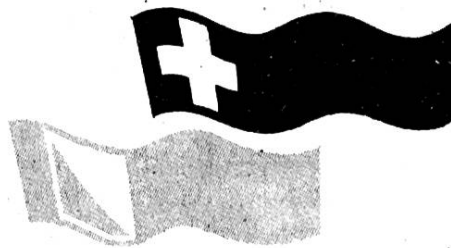
A. K. Zingg gibt ihr Amt als Kapitelpräsidentin per Ende Jahr ab. Als Nachfolgerin für Koordinationsaufgaben unter den Kapitelpräsidenten meldet sich spontan Ch. Peter. Sie wird mit Akklamation gewählt.

Damit ist für heute die Liste hängiger Probleme erschöpft. Gegen die Verhandlungsführung durch den Synodalpräsidenten wird kein Einwand erhoben. Somit kann R. Vannini die Sitzung mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage um 21.50 Uhr schliessen.

Zürich, 14. Dezember 1990

Der Synodalaktuar
S. Aebischer

700 Jahre Eidgenossenschaft



Überblick über bereits angelaufene und noch in Planung befindliche Aktivitäten

1. Partnerschaft mit dem Kanton Graubünden

Bekanntlich haben die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im September 1989 dem Referendum gegen grosse Festanlässe in ihrem Kanton zugestimmt und damit auch die notwendigen Kredite für die Durchführung von Jubiläumsfeierlichkeiten nicht genehmigt. Als Folge dieses Entscheids kann auch die Partnerschaft zwischen den Kantonen Graubünden und Zürich nicht im vorgesehenen Umfang abgewickelt werden. Trotzdem sind zahlreiche Begegnungen zwischen den beiden Kantonen geplant. Vor allem wird der Klassenaustausch zwischen bündnerischen und zürcherischen Schulen vom ablehnenden Entscheid nicht tangiert. 55 Klassen aus 29 zürcherischen Gemeinden haben mit rund 50 Klassen aus bündnerischen Gemeinden bereits eine Vereinbarung über die Durchführung von Austauschwochen getroffen. Leider kann nicht für alle der 650 Zürcher Klassen, die ihr Interesse bekundet haben, eine Bündner Partnerklasse gefunden werden. Doch lassen sich unter den 200 interessierten Bündner Schulen vielleicht da und dort noch Partnerklassen finden. Für weitere Auskünfte ist der Projektleiter der Erziehungsdirektion (Telefon 01/259 22 53) gerne bereit.

2. Projekte aus dem Wettbewerb «Zürich morgen»

Das Projekt «Zürich in der Welt – die Welt in Zürich» vom Forum «Schule für **eine** Welt» ist in den Schulblättern vom November 1989 und Dezember 1990 ausführlich vorgestellt worden. Deshalb möge hier ein nochmaliger Hinweis auf die wertvollen interaktuellen Aspekte, die sich mit dem Einbau der Projektarbeit in den Unterricht erzielen lassen, genügen. Die Unterrichtseinheiten für die verschiedenen Stufen und das Beispielheft Zürich mit vielen Anregungen für die Durchführung sind nun erschienen und können beim Lehrmittelverlag bestellt werden.

Das Projekt «Grabe, wo du stehst» bietet Schulklassen die Gelegenheit, während einer Projektwoche im Kurs- und Lagerhaus Rosenberg in Wila, einer ehemaligen Seidenweberei, an noch vorhandenen Objekten nach den Spuren der Textilindustrie zu forschen und damit eine Arbeitsmethode kennenzulernen, bei der Geschichte erleb- und erfassbar und nicht nur aus den Geschichtsbüchern vermittelt wird. Das Interesse an diesem Projekt ist schon recht gross. Für weitere interessierte Lehrkräfte wird auf die Projektbeschreibung im Schulblatt 7/8 1990 verwiesen.

3. Ausstellungen im Zusammenhang mit der 700-Jahr-Feier

Rund 70 Klassen, darunter einige aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau, stellen von Mai bis Oktober im Rahmen der Ausstellung «Neugier: forsche und erkenne» im Technorama der Schweiz in Oberwinterthur auf einem «Höhenweg der Zukunft» ihre Vorstellungen über das künftige Leben der Menschheit in einer sich ständig wandelnden Welt dar. Zwar ist das Ziel der Ausstellungsleitung, aus jeder zürcherischen Gemeinde eine Klasse zur Gestaltung eines Ausstellungselementes zu gewinnen, nicht erreicht worden. Doch bietet eine Ausstellung, die in einem wichtigen Teilbereich von Schulklassen gestaltet worden ist, bestimmt einen Anreiz zum Besuch.

Das Schweizerische Landesmuseum organisiert im Jubiläumsjahr zwei Ausstellungen, die bei den Schulen sicher grossen Anklang finden werden. Die erste Ausstellung «Gold der Helvetier»

zeigt keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz und gibt Einblick in die Gewinnung und besonders die Verarbeitung des Goldes und damit in eines der faszinierendsten Kunsthandwerke der keltischen Kultur. Vom 11. Juni bis zum 29. September dauert die Ausstellung «Edele vrouwen – schoene man», in deren Mittelpunkt – als einmaliges Ereignis – die um 1300 in Zürich entstandene Manessische Liederhandschrift stehen wird. Die Ausstellung erschliesst die Handschrift als Quelle mittelalterlicher Lebensformen und Ideale unter den Themen «Ritter und Frauen», «Fest und Turnier», «Jagd und Spiel» und bietet mit vielfältigen Begleitaktivitäten einen Querschnitt durch das höfische Leben in der Stadt Zürich im frühen 14. Jahrhundert. Für beide Ausstellungen sind Einführungskurse für die Lehrerschaft und Führungen für Schulklassen vorgesehen.

Ein weiterer Anziehungspunkt wird schliesslich die nationale Forschungsausstellung HEUREKA vom 10. Mai bis 27. Oktober auf der Allmend Brunau in Zürich bilden, wo der Forschungsplatz Schweiz unter Berücksichtigung globaler, sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Spannungsfelder zur Darstellung gelangt.

4. Jubiläumsagenda mit Unterrichtsvorschlägen

Im März wird allen Lehrkräften der Vorschul- und der Volksschulstufe eine als Jubiläumsagenda gestaltete Broschüre zugestellt, die neben einem Veranstaltungskalender für jede Woche vom 1. April bis 31. Dezember eine geschichtliche Reminiszenz und einen Unterrichtsvorschlag enthält. Die Arbeitsgruppe von acht Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Stufen, welche diese Broschüre entwickelt hat, möchte mit diesen Ideen Anstösse geben, im Unterricht einmal etwas Neues zu unternehmen, was im weitesten Sinne mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Landes zu tun hat.

5. Jugend-Kulturwoche

In Planung befindet sich noch die Durchführung einer Jugend-Kulturwoche unter dem Motto «Grenzen überschreiten – einander begegnen» im Zeitraum vom 16.–21. September. An jedem Tag dieser Woche wird ein bestimmter Kulturbereich den Schwerpunkt bilden: Theater, Musik, Film und Video, Begegnung mit fremden Kulturen in verschiedenen Museen. In der Wochenmitte sollen interessierte Klassen und Gruppen in einem Forum Gelegenheit erhalten, eigene Produktionen darzubieten. Schliesslich soll ein grosses Konzert mit namhaften Schweizer Interpreten den krönenden Abschluss dieser Woche bilden, die verbunden mit einem reichen Animationsprogramm zu Begegnungen von Schulklassen verschiedener Altersstufen aus allen Regionen unseres Kantons führen wird.

6. Erinnerungstaler «700 Jahre Eidgenossenschaft»

Schliesslich soll der Geburtstag der Schweiz der Schuljugend auch über das Jahr 1991 hinaus in Erinnerung bleiben. Deshalb wird der Kanton Zürich allen Mädchen und Buben im Kindergarten und im schulpflichtigen Alter je einen besonderen Erinnerungstaler schenken. Zur Gewinnung eines passenden Motivs hat die Erziehungsdirektion einen Wettbewerb unter Schülerinnen und Schülern im Oberstufenalter sowie Jugendlichen bis zum 20. Altersjahr durchgeführt, an dem sich 62 junge Gestalter beteiligt haben. Basierend auf den Entwürfen der beiden Gewinner, einer Realschülerin für den Taler der Kindergartenschüler und eines Hochbauzeichnerlehrlings für den Taler der Volksschüler, wird diese Erinnerungsgabe zurzeit in zwei Fachfirmen hergestellt. Die Taler werden Ende Mai/anfangs Juni allen Kindergärten und Schulhäusern zugestellt. Schulpfleger und Hausvorstände werden rechtzeitig über die Zustellung informiert. Die Lehrerschaft wird aber schon jetzt eingeladen, zu überlegen, wie sich die Talerübergabe in geeigneter Form, z.B. eingebettet in eine besondere Veranstaltung in der Klasse oder im Schulhaus, durchführen lässt.

7. Aktivitäten der Mittelschulen und Seminarien

Auch in den Mittelschulen und Lehrerseminarien stehen Projekte vielfältigster Art wie Studienwochen, staatsbürgerliche Arbeitstage, Vortragsreihen und Exkursionen im Zeichen der 700-Jahr-Feier. Einige Schulen und Seminarien treten auch mit Konzerten, Aufführungen von Theatern und Musicals sowie speziellen Ausstellungen an die Öffentlichkeit und leisten damit einen Beitrag zu einem der Hauptanliegen im Jubiläumsjahr, der Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen verschiedensten Bevölkerungsgruppen.

Die Erziehungsdirektion

Abschluss eines Reprographie-Vertrages mit PRO LITTERIS

Nach längeren Abklärungen hat die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren mit der Schweizerischen Urheberrechtsgesellschaft PRO LITTERIS einen Reprographie-Vertrag ausgearbeitet. Dieser wurde von der Plenarversammlung der kantonalen Erziehungs- und Volkswirtschaftsdirektoren am 22. Februar 1990 gutgeheissen und den Kantonen empfohlen, mit der PRO LITTERIS Verträge mit dem nun genehmigten Text abzuschliessen. Am 7. November 1990 hat der Regierungsrat dem Abschluss eines Reprographie-Vertrages zugestimmt.

Vertragsinhalt

Mit dem Abschluss des Vertrages erteilt die PRO LITTERIS dem Kanton Zürich die Bewilligung, in allen vom Kanton, von seinen Gemeinden sowie von anderen untergeordneten öffentlichen Institutionen geführten oder subventionierten Schulen mittels der in ihrem Besitze stehenden Kopiergeräte Kopien von urheberrechtlich geschützten Werken oder Teilen davon herzustellen und zu verbreiten. Die Universität Zürich gilt nicht als Schule im Sinne dieses Vertrages. Von der Kopier-Erlaubnis ausgenommen ist das Herstellen ganzer Buch- und Musiknotenausgaben sowie ganzer Zeitungen und Zeitschriften.

Vom Vertrag nicht erfasst sind alle diejenigen Werke, deren Rechte bei den kantonalen Lehrmittelverlagen liegen oder die im Rahmen der Schulentwicklung und des Schulbetriebes von Lehrern und anderen öffentlichen Beauftragten erarbeitet werden.

Die PRO LITTERIS stellt den Kanton Zürich sowie dessen Schulträger und Schulen von allen Ansprüchen frei, die von Urhebern und Verlegern geschützter Werke im Rahmen der Kopier-Erlaubnis an sie gestellt werden. Für die von der PRO LITTERIS gewährte Kopier-Erlaubnis entrichtet der Kanton Zürich eine jährliche Entschädigung, die sich nach der Anzahl der Schüler in den einzelnen Schulstufen bemisst. Der Vertrag wurde für die Beitragsjahre 1990 bis 1993 abgeschlossen.

Die Erziehungsdirektion

Theateraufführungen für Schüler aller Stufen

Auf der Suche nach der erzählten Zeit

Theater – Geschichten – Erzähler



Märchen, bekannte Stoffe und Motive aus der Weltliteratur: vom 2. März bis zum 19. April 1991 stehen **Theaterproduktionen** auf dem Programm, die sich in sehr unterschiedlichen Darstellungs- und Spielweisen mit Bekanntem auseinandersetzen werden. Im Theater an der Winkelwiese und im Zürcher Puppentheater werden ausserdem **Autorinnen und Autoren** in Verbindung mit anderen Ausdrucksarten und Medien (Musik, Zeichnen und Malen, Projektionen u.a.) «theatralische Lesungen» veranstalten. Neben den Aufführungen professioneller Gruppen haben Schultheatergruppen die Möglichkeit, ihre Arbeit im **Forum Schultheater** einem öffentlichen Publikum vorzustellen. Das ausführliche Programm wird etwa Mitte Februar allen Lehrerinnen und Lehrern in die Schulhäuser zugestellt.

Die Programmübersicht:

Für Kindergarten und Unterstufe:

Claudia Steinemann: Janaiverin (Theater an der Winkelwiese)

Teatro Kismet: Cappucetto Rosso (Kulturzentrum Rote Fabrik)

Teatro del Burato: Cappucetto Bianco (GZ Buchegg)

Für Unter- und Mittelstufe:

Eggs Press: Pinocchio (Zürcher Puppentheater)

Theater Spatz & Co.: De chli Prinz (Theater am Hechtplatz)

Theatergruppe Josyanasepp: Anno Zeppelin (GZ Buchegg)

Für Oberstufe der Volksschule, Mittel- und Berufsschulen:

Theatergruppe Josyanasepp: Anno Zeppelin (GZ Buchegg)

Junges Theater kitz: Blutsbrüder (Depot Hardturm)

Puppentheater Bleisch: La Belle et la Bête (Zürcher Puppentheater)

Puppentheater Bleisch: Jedermann (Zürcher Puppentheater)

Marco Baliani: Michael Kohlhaas (Theatersaal Rigiblick)

Compagnia Teatro Paravento: Dan Auta (Theater Westend)

Claque: Urfaust (Theater Westend)

AG Theater Rämibühl: Masianello (Aula Rämibühl)

Forum für Schul- und Laientheater

Schülertheatertreffen haben schon Tradition – dieses Jahr werden sie zum zehnten Mal stattfinden. Im Zentrum dieser Treffen stand jeweils die Begegnung verschiedener Spielgruppen, die sich gegenseitig Einblick in die eigene Theaterarbeit gaben und an Ort und Stelle miteinander ins Spiel kamen. Treffen dieser Art werden im Juni stattfinden. Eine detaillierte Ausschreibung folgt im nächsten Schulblatt 3/91.

Immer wieder tauchte bei einzelnen Spielgruppen der Wunsch auf, ihre ganze Produktion einem Publikum ausserhalb ihrer Gemeinde zu zeigen. Im kommenden April besteht die Möglichkeit, solche Produktionen anderen Schülern und weiteren Schultheaterinteressenten zu zeigen. Das Gemeinschaftszentrum Buchegg und das Theater an der Winkelwiese stehen zur Verfügung. Auftretenden Gruppen werden Techniker an den entsprechenden Spielorten zur Verfügung gestellt, und das Pestalozzianum kann bei allfälligen Transportproblemen behilflich sein.

Spielgruppen, die Interesse haben, in der Zeit vom 2.–12.4. in Zürich aufzutreten, melden sich bei der **Beratungsstelle für das Schulspiel** am Pestalozzianum, Beckenhofstrasse. 35, 8035 Zürich. Telefonische Auskünfte erteilt gerne Marcel Gubler, Mittwoch-/Donnerstagnachmittag (Telefon 01/362 04 28).

Für weitere Informationen und Anmeldungen:

Das Programm «Auf der Suche nach der erzählten Zeit» kann Ende Februar bei der Fachstelle Schule&Theater, 8035 Zürich, Telefon 01/362 66 40, bezogen werden. Zu verschiedenen Aufführungen sind Materialien erhältlich.

Volksschule und Lehrerschaft

Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1991

1. Einteilung in Beitragsklassen

Mit der Inkraftsetzung des Staatsbeitragsgesetzes vom 1. April 1990 auf 1. Januar 1991 beruht die Einteilung in Beitragsklassen neu auf dem Finanzkraftindex als Bemessungsmassstab für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden. Die in diesem Zusammenhang geänderte Beitragsklassenverordnung sieht in § 3 für die Leistungen des Staates an die Grundbesoldungen der Lehrer weiterhin 10 Beitragsstufen vor. Die Beitragsklassen sind wie folgt dem Finanzkraftindex zugeordnet.

Finanzkraftindex	Beitragsklasse	Finanzkraftindex	Beitragsklasse
bis 103	1	112–113	6
104–105	2	114–115	7
106–107	3	116–117	8
108–109	4	118–119	9
110–111	5	120 und mehr	10

Dabei ist zu beachten, dass eine niedrige Indexzahl einer geringen finanziellen Leistungsfähigkeit entspricht, eine hohe Indexzahl einer entsprechend höheren. Dementsprechend stellt, im Gegensatz zu früher, eine tiefe Beitragsklasse einen hohen Staatsbeitragsatz dar und umgekehrt. Für die Staatsbeiträge aufgrund des Schulleistungsgesetzes wurden gemäss § 7 des Staatsbeitragsgesetzes lediglich drei Beitragsstufen gebildet (§§ 6a–b der Beitragsklassenverordnung).

Die folgende Einteilung gilt für die vom 1. Januar 1991 bis 31. Dezember 1991 zur Auszahlung gelangenden Staats- und Gemeindeanteile an die Lehrbesoldungen sowie für die 1991 ausgerichteten Staatsbeiträge.

Für die Höhe der Staatsbeiträge an Schulbauten ist der Zeitpunkt der Zusicherung des Staatsbeitrages durch den Regierungsrat massgebend.

Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung	Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung
---------	-------------------	----------------	------------------	---------	-------------------	----------------	------------------

Bezirk Zürich

Zürich	10	10	10
--------	----	----	----

Bezirk Affoltern

Aeugst	5	–	–	Knonau	6	–	–
Affoltern a.A.	4	4	4	Maschwanden	6	–	–
Affoltern- Zweckverband	5	–	–	Mettmenstetten	5	5	5
Bonstetten	1	7	7	Obfelden	4	4	4
				Ottenbach	4	–	–

Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung	Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung
<i>Bezirk Affoltern (Fortsetzung)</i>							
Hausen	5	5	5	Rifferswil	6	–	–
Hedingen	1	1	–	Stallikon	10	–	–
Kappel	6	–	–	Wettswil	10	–	–
<i>Bezirk Horgen</i>							
Adliswil	5	5	5	Oberrieden	10	10	10
Hirzel	1	1	–	Richterswil	3	3	3
Horgen	10	10	10	Rüschlikon	10	10	10
Hütten	5	–	–	Schönenberg	5	–	5
Kilchberg	10	10	10	Thalwil	10	10	10
Langnau	10	10	10	Wädenswil	6	6	6
<i>Bezirk Meilen</i>							
Erlenbach	10	10	10	Oetwil a.S.	1	1	–
Herrliberg	10	10	10	Stäfa	10	10	10
Hombrechtikon	1	1	1	Uetikon	10	10	10
Küsnacht	10	10	10	Zollikon	10	10	10
Männedorf	9	9	9	Zumikon	10	10	–
Meilen	10	10	10				
<i>Bezirk Hinwil</i>							
Bäretswil	3	3	3	Rüti	4	4	4
Bubikon	1	1	1	Seegräben	3	–	–
Dürnten	3	3	3	Wald	4	4	4
Fiscenthal	1	1	1	Wetzikon	4	4	4
Gossau	2	2	2	Mädchen-Fachschule			
Grüningen	3	3	3	Zch-Oberland	–	–	4
Hinwil	5	5	5				
<i>Bezirk Uster</i>							
Dübendorf	10	10	10	Nänikon-Greifensee	–	2	2
Egg	7	7	7	Schwerzenbach	9	–	–
Fällanden	10	10	10	Uster	4	4	4
Greifensee	1	–	–	Volketswil	7	7	7
Maur	10	10	10	Wangen-Brüttisellen	8	8	8
Mönchaltorf	1	1	–				

Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung	Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung
<i>Bezirk Pfäffikon</i>							
Bauma	4	4	4	Pfäffikon	1	1	1
Fehraltorf	2	2	2	Russikon	4	4	4
Hittnau	3	3	3	Sternenberg	2	2	–
Illnau-Effretikon	5	5	5	Weisslingen	3	3	3
Kyburg	2	–	–	Wila	4	4	4
Lindau	10	10	10	Wildberg	4	–	–

Bezirk Winterthur

Altikon	4	–	–	Hettlingen	9	–	–
Bertschikon	5	–	–	Hofstetten	2	–	–
Brütten	7	–	–	Nefthenbach	4	4	4
Dägerlen	3	–	–	Pfungen	4	4	4
Dättlikon	6	–	–	Rickenbach	5	5	5
Dinhard	5	–	–	Schlatt	4	–	–
Elgg	4	4	4	Seuzach	6	6	6
Ellikon a.d. Thur	5	–	–	Turbenthal	2	2	2
Elsau	3	–	–	Wiesendangen	1	1	1
Elsau-Schlatt	–	3	3	Winterthur	3	3	3
Hagenbuch	6	–	–	Zell	3	3	3

Bezirk Andelfingen

Adlikon	4	–	–	Flaach	5	6	6
Andelfingen	6	5	5	Flurlingen	5	–	–
Benken	6	–	–	Henggart	6	–	–
Berg a.l.	10	–	–	Humlikon	4	–	–
Buch a.l.	4	–	–	Kleinandelfingen	3	–	–
Dachsen	5	–	–	Marthalen	5	5	5
Dorf	4	–	–	Oberstammheim	5	–	–
Feuerthalen	4	4	4	Truttikon	4	–	–
Ossingen	6	5	5	Uhwiesen	5	5	–
Rheinau	4	–	–	Unterstammheim	5	–	–
Stammheim	–	5	5	Volken	4	–	–
Thalheim	6	–	–	Waltalingen	5	–	–
Trüllikon	4	–	–				

Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung	Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung
<i>Bezirk Bülach</i>							
Bachenbülach	5	–	–	Lufingen	6	–	–
Bassersdorf	3	3	3	Nürensdorf	8	8	8
Bülach	3	5	5	Oberembrach	4	–	–
Dietlikon	10	10	10	Opfikon	10	10	10
Eglisau	1	1	1	Rafz	3	3	3
Embrach	3	4	4	Rorbas-Freienstein-			
Glattfelden	4	4	4	Teufen	5	5	5
Hochfelden	5	–	–	Wallisellen	10	10	10
Höri	5	–	–	Wasterkingen	5	–	–
Hüntwangen	6	–	–	Wil	7	6	6
Kloten	10	10	10	Winkel	10	–	–
<i>Bezirk Dielsdorf</i>							
Bachs	4	–	–	Regensberg	8	–	–
Boppelsen	7	–	–	Regensdorf	6	8	8
Buchs	10	–	–	Rümlang	10	7	7
Dällikon	10	–	–	Schleinikon	4	–	–
Dänikon-Hüttikon	6	–	–	Schöfflisdorf-			
Dielsdorf	5	5	5	Oberweningen	5	–	–
Neerach	10	–	–	Stadel	5	10	10
Niederglatt	3	–	–	Steinmaur	4	–	–
Niederhasli	1	1	1	Weiach	10	–	–
Niederweningen	3	4	4	Sonderklasse			
Oberglatt	1	–	–	Wehntal	4	–	–
Otelfingen	9	8	–				
<i>Bezirk Dietikon</i>							
Aesch	10	–	–	Schlieren	7	7	7
Birmensdorf	10	10	10	Uitikon-Waldegg	10	10	–
Dietikon	3	3	3	Unteringstringen	10	–	–
Oberengstringen	10	10	10	Urdorf	6	6	–
Oetwil-Geroldswil	10	–	–	Weiningen	7	10	10

2. Staatsanteile an den Grundbesoldungen der Lehrer (gewählte Lehrer, Verweser, Vikare)

Um den gesetzlich vorgeschriebenen Staatsanteil von insgesamt einem Drittel an den Grundbesoldungen einzuhalten (§ 2 Abs. 2 des Lehrerbesoldungsgesetzes), legt die Erziehungsdirektion die Prozentsätze der Staatsanteile fest. Der Staatsanteil beträgt mindestens 20% und höchstens 56% (§ 4 der Beitragsklassenverordnung).

Finanzkraft- index in %	Beitrags- klasse	Leistung des Staates in %	Finanzkraft- index in %	Beitrags- klasse	Leistung des Staates in %
bis 103	1	54,8	112–113	6	34,8
104–105	2	50,8	114–115	7	30,8
106–107	3	46,8	116–117	8	26,8
108–109	4	42,8	118–119	9	22,8
110–111	5	38,8	120 und mehr	10	20,0

Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung gelten die obigen Prozentsätze auch für die Staatsbeiträge an die Besoldungskosten von gemeindeeigenen Klassen und Schulen (Werkjahrschulen) im Rahmen der Schulpflicht.

3. Staatsbeiträge aufgrund des Schulleistungsgesetzes

Die Kostenanteile an die beitragsberechtigten Ausgaben der Schulgemeinden gemäss § 1 des Schulleistungsgesetzes werden nach folgenden Beitragsklassen abgestuft (§ 6 der Beitragsklassenverordnung):

Finanzkraftindex	Schulleistungsgesetz §1	
	lit. a %	lit. b %
bis 105	75	50
106–116	25	20
117 und mehr	3	2

4. Staatsbeiträge an die Sonderschulung und -erziehung

Die Kostenanteile an die beitragsberechtigten Ausgaben der Schulgemeinden gemäss § 12 des Schulleistungsgesetzes (kommunale Sonderschulen) werden gemäss § 6a der Beitragsklassenverordnung nach den folgenden Beitragsklassen abgestuft:

Finanzkraftindex	Schulleistungsgesetz § 12		
	lit. a Ziffer 1 %	lit. a Ziffer 2 %	lit. b %
bis 105	75	75	50
106–116	60	25	20
117 und mehr	50	3	2

Für die von den Gemeinden begleitend zum Volksschulunterricht durchgeführten Stütz- und Fördermassnahmen gemäss den §§ 53–61 des Reglementes über die Sonderklassen, die Sonderschulung und Stütz- und Fördermassnahmen werden Kostenanteile gemäss den §§ 3 und 4 der Beitragsklassenverordnung an den Personalaufwand für Lehr- und Fachkräfte ausgerichtet (wie Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Lehrer).

Die Kostenanteile an die von den Schulgemeinden gemäss §§ 15 lit. a–e und 16 des Schulleistungsgesetzes zu tragenden Kosten der nicht gemeindeeigenen Sonderschulung und -erziehung werden nach den folgenden Beitragsklassen abgestuft (§ 6b der Beitragsklassenverordnung):

Finanzkraftindex	Kostenanteil %
bis 105	75
106–116	25
117 und mehr	3

5. Hauswirtschaftliche Fortbildung

5.1. Obligatorische Kurse

Der Staat leistet an das Grundgehalt und die Zulage des Fortbildungsschulkreises Kostenanteile, die nach der Beitragsklassenverordnung in gleicher Weise abgestuft werden wie die Leistungen des Staates für die Grundbesoldung der Lehrer.

5.2. Freiwillige Kurse

An die Ausgaben für das Lehrpersonal von freiwilligen Fortbildungskursen leistet der Staat folgende, nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Fortbildungsschulkreise abgestufte, Kostenanteile:

Finanzkraftindex	Kostenanteil %
bis 105	45
106–116	33
117 und mehr	27

Die Erziehungsdirektion

Mathematik für Realschulen

Gesucht: Erprobungsklassen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 wird die überarbeitete Fassung des Lehrmittels «Mathematik für Realschulen 1» zur Erprobung vorliegen. Dazu sucht die Projektleitung etwa 15 Erprobungsklassen aus den verschiedenen Regionen des Kantons.

Voraussetzungen und Bedingungen zur Teilnahme:

- **Alle** Kolleginnen und Kollegen eines Schulhauses, die im nächsten Schuljahr eine 1. Realschulklasse führen werden, nehmen an der Erprobung teil.
- Die Erprobung dauert **drei Jahre**, d. h., in den beiden folgenden Jahren werden die gleichen Klassen auch die Bände 2 und 3 erproben.
- Führung eines Protokolls über die Arbeit mit den Erprobungsfassungen des Lehrmittels
- Teilnahme an einer Einführungsstagung und an den vierteljährlich stattfindenden Auswertungs-sitzungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden für ihre Arbeit finanziell entschädigt.

Weitere **Auskünfte** erteilt gerne

Christian Rohrbach, Pestälözzianum Zürich, Telefon 361 75 19

Schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen:

Fredy Fischli, Projektleiter, Real- und Oberschullehrerseminar des Kantons Zürich,
Döltschweg 190, 8055 Zürich

Lehrmittelkommission der Sekundarschule

In der stufeneigenen Lehrmittelkommission für die Sekundarschule (LMK S phil. I) sind drei Vakanzen zu besetzen.

Die LMK S phil. I ist eine Subkommission der kantonalen Lehrmittelkommission und befasst sich mit Fragen, die die Neuschaffung, Überarbeitung oder Begutachtung von Lehrmitteln der Sekundarschule betreffen. Für Auskünfte steht der Präsident, Herr Fred Hagger, Rainstrasse 387, 8706 Feldmeilen, gerne zur Verfügung.

Interessenten melden sich bitte bis Ende März 1991 beim Lehrmittelsekretariat der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich (Telefon 01/259 22 62).

Die Erziehungsdirektion

3. Kantonales Schülerband-Festival 1991

Die nunmehr dritte Auflage des **kantonalen Schülerband-Festivals** wird 1991 in den Gemeinden Dietlikon, Urdorf, Winterthur (21. Juni 1991) und Zürich (31. Mai 1991) stattfinden.

Schülerbands (Musikrichtung: Pop, Rock, Folk, Jazz) der Oberstufe des Kantons Zürich sind zu diesem Festival eingeladen.

Anmeldeunterlagen und weitere Informationen können bei der Fachstelle Schule & Theater, Telefon 01/362 66 40 (Frau M. Baumann), angefordert werden.

Mittelschulen/Lehrerbildung/Höhere Technische Lehranstalt

Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Professortitel. Thomas Wichtermann, lic. phil., geboren 10. Januar 1949, Hauptlehrer für Latein, wird auf Beginn des Frühlingsemesters 1991 der Titel eines Professors verliehen.

Rämibühl Zürich, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Hansjörg Hediger, geboren 15. Juli 1925, Hauptlehrer für Chemie, wurde auf Ende des Frühlingsemesters 1990 wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Stadelhofen Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Verena Wolfer, geboren 5. Februar 1939, Prorektorin und Hauptlehrerin für Englisch und Deutsch, wird entsprechend ihrem Gesuch auf Ende des Frühlingsemesters 1991 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Prorektorin entlassen.

Rücktritt. Prof. Dr. Edgar Frey, geboren 20. September 1928, Hauptlehrer für Englisch, wird entsprechend seinem Gesuch und Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1991 in den Ruhestand versetzt.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Rücktritt. Prof. Dr. Alfred Wyss, geboren 16. Juli 1945, Prorektor und Hauptlehrer für Chemie, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Frühlingsemesters 1991 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Prorektor entlassen.

Arbeitslehrerinnenseminar

Wahl von Peter Nell, Real- und Oberschullehrer, geboren 24. Juni 1942, zum Direktor sowie zum Hauptlehrer für Methodik und Didaktik der Handarbeit (Holz) mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1991/92.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Rücktritt. Prof. Meinrad Eberle, Dipl. Ing. ETH, geboren 4. Februar 1926, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer, wird auf Ende des Wintersemesters 1990/91 wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Rücktritt. Prof. Dr. Johannes M. Ebersold, geboren 18. Oktober 1925, Hauptlehrer für Mathematik, wird auf Ende des Wintersemesters 1990/91 wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Rücktritt. Prof. Frank A. Escher, Dipl. Ing. und Dipl. Chem., geboren 17. Januar 1926, Hauptlehrer für Werkstofftechnik, wird auf Ende des Wintersemesters 1990/91 wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Kanton Zürich

Seminar für pädagogische Grundausbildung

Anmeldung für den Studienbeginn im Herbst 1991

Gemäss dem Lehrerbildungsgesetz vom 24. September 1978 gliedert sich die Ausbildung zum Primar- oder Oberstufenlehrer im Kanton Zürich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Primarlehrer vier Semester, Real- und Oberschullehrer sowie Sekundarlehrer sechs Semester).

Voraussetzung für den Eintritt in die Grundausbildung sind eine abgeschlossene Mittelschulbildung mit eidgenössisch anerkannter oder kantonal-zürcherischer Maturität sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf.

Der nächste Studiengang am Seminar für Pädagogische Grundausbildung in Zürich beginnt an der Abteilung 2 am 21. Oktober 1991. Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat bezogen werden: Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Abteilung 2, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01/251 31 39. **Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis zum 1. April 1991 an obige Adresse zu senden.**

Verspätete Anmeldungen sind zu begründen.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Die Ausbildung zur Haushaltungslehrerin dauert 3 Jahre. Der nächste Ausbildungskurs beginnt im August 1991 und endet Mitte Juli 1994.

Schulort Pfäffikon ZH

Zulassungsbedingungen

1. Bildungsweg

- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
- 3 Jahre Diplommittelschule oder andere Mittelschule mit Abschluss

Mittelschülerinnen, die im September 1991 das Maturitätszeugnis erwerben, können in den Kurs 1991/94 eintreten.

2. Bildungsweg

- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
- Erfolgreich abgeschlossene Berufslehre oder Berufsausbildung
Nachweis über eine ausreichende zusätzliche Ausbildung in allgemeinbildenden Fächern
- Das spätestens am 30. April des laufenden Jahres vollendete 21. Altersjahr

Aufnahmeprüfung

7./8. Mai 1991

Anmeldeschluss

30. März 1991

Anmeldeformulare und Prospekte können im Sekretariat des Haushaltungslehrerinnenseminars, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, Telefon 01/950 27 23, bezogen werden.

Anfragen über die Zulassungsbedingungen sind an die Direktion zu richten.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von Prof. Dr. Kurt Siehr, geboren 28. Juli 1935, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Privatrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung mit Amtsantritt am 16. April 1991.

Neuumschreibung. Das Ordinariat für Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht, privates Versicherungsrecht und Internationales Privatrecht wird neu mit Privatrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung umschrieben.

Medizinische Fakultät

Titularprofessor. PD Dr. Claus W. Heizmann, geboren 5. August 1942, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät I

Umwandlung. Die Assistenzprofessur für Angewandte Sprachwissenschaft, insbesondere Einführung in die Grundlagen des Sprachlaborunterrichts, wird in ein Extraordinariat für Computerlinguistik umgewandelt.

Berufsbegleitender Nachdiplomstudiengang in Umweltlehre

Die Universität Zürich bietet einen zweijährigen, berufsbegleitenden Nachdiplomstudiengang in Umweltlehre an. Der Studiengang beginnt am 20. Oktober 1991. Anmeldeschluss ist der 31. März 1991. Das Kursangebot richtet sich an Personen aus der Praxis, die sich im Umweltbereich weiterbilden möchten. Ziel des Studienganges ist, Akademikerinnen und Akademikern, die sich beruflich mit Umweltproblemen befassen, eine möglichst breite Zusatzausbildung zu vermitteln und gleichzeitig die Umweltproblematik noch vermehrt zum Thema wissenschaftlicher Reflexion zu machen. Informationsunterlagen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei folgender Adresse:

Universität Zürich
Koordinationsstelle für Umweltwissenschaften, Strickhofstrasse 41,
8057 Zürich, Telefon 01/257 47 40



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Das Gesamtprogramm «Zürcher Kurse und Tagungen 1991» wurde Mitte Januar 1991 allen Schulbehörden, Volksschullehrern inkl. Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Werkjahrlehrern, Mittelschullehrern usw. zugestellt.

Es kann auch beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Auenstrasse 2, Stettbacherhof, 8600 Dübendorf, bezogen werden, indem Sie eine mit Ihrer Privatadresse versehene Klebeetikette und Briefmarken im Wert von Fr. 5.– einsenden (bitte Vermerk «Kursprogramm 1991»).

Fortbildungsveranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

- Erstausschreibung speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Wir bitten Sie um Beachtung folgender Kursbestimmungen:

1. Ausschreibungsmodus

Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt publiziert.

2. Teilnehmerkreis

In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule (inklusive Vorschulstufe), der Mittelschule, des Werkjahres, des 10. Schuljahres, den Sonderklassenlehrern sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.

Teilnahmeberechtigt sind im weiteren

- pensionierte Lehrkräfte der oben genannten Lehrergruppen
- Vikare (stellenlose Lehrer), die der Erziehungsdirektion für einen Einsatz im Schuldienst gemeldet sind.

Sofern genügend Kursplätze zur Verfügung stehen, können sich auch

- Lehrkräfte von staatlich bewilligten Privatschulen
- Lehrer, die zurzeit nicht mehr im Schuldienst des Kantons Zürich stehen
- weitere gemeindeeigene Lehrkräfte (Logopäden, Legasthenielehrer usw.)

für die Lehrerfortbildungskurse der ZAL und des Pestalozzianums anmelden. Die Kursteilnehmer dieser Lehrergruppen bzw. deren Schulen oder Schulgemeinden haben jedoch für die vollen Kurskosten, die beim zuständigen Kursträger zu erfahren sind, aufzukommen.

Bei überzähligen Anmeldungen werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – in der Regel zuerst die Mitglieder der kursveranstaltenden Organisation berücksichtigt. Es steht jedoch den einzelnen ZAL-Organisationen frei, andere Aufnahmekriterien festzulegen.

3. Kursbesuch während der Unterrichtszeit

Gemäss Beschluss der erziehungsrätlichen Lehrerfortbildungskommission darf die freiwillige Fortbildung grundsätzlich nur in der unterrichtsfreien Zeit des Lehrers stattfinden. Fallen einzelne Kursteile trotzdem in die Unterrichtszeit, ist vorgängig der Anmeldung bei der zuständigen Schulpflege um Urlaub nachzusuchen.

4. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen. Zu spät eintreffende Anmeldungen können in der Regel nicht berücksichtigt werden.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Gesamtprogramm beigeheftet sind. Diese können selbstverständlich auch fotokopiert werden.
- Die Einladungen zum Kursbesuch mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung werden Ihnen rechtzeitig vor Kursbeginn zugestellt.
- Umteilungen in andere Kurse gleichen Inhaltes sind aus administrativen Gründen nur bedingt möglich.
- Telefonieren Sie bitte nur in äusserst dringenden Fällen.

5. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages. Dieser wird erhoben für Reise, Unterkunft und Verpflegung bei auswärtigen Fortbildungsveranstaltungen (Exkursionen, Studienaufenthalten und Studienreisen), für Kursunterlagen sowie für Kursmaterialien in den Bereichen Handarbeit, Hauswirtschaft, Werken und für technische Kurse, sofern der in den Richtlinien festgelegte subventionsberechtigte Höchstbetrag überschritten wird.

b) Gemeindebeitrag

Es werden weiterhin keine Gemeindebeiträge für Kurse der ZAL erhoben.

In den übrigen Fällen, z.B. Tagungen, wird der Gemeindebeitrag in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt. Er bemüht sich nach bestandem Kurs selber bei der Schulpflege um die Rückerstattung des von den Veranstaltern empfohlenen Gemeindebeitrages.

c) Staatsbeitrag

Mit Ausnahme allfälliger Teilnehmer- oder Gemeindebeiträge werden die Kosten für Fortbildungsveranstaltungen der ZAL und des Pestalozzianums für den im Pt. 2 festgelegten Teilnehmerkreis sowie für Vikare (stellenlose Lehrer, die bei der Erziehungsdirektion als solche gemeldet sind) voll durch den Kanton übernommen. Keine Kurskosten werden übernommen für Lehrer von staatlich bewilligten Privatschulen, für Lehrer, die zum Zeitpunkt des Kursbesuches nicht mehr im Schuldienst des Kantons Zürich stehen, und für gemeindeeigene Lehrer, welche nicht dem in Pt. 2 festgelegten Teilnehmerkreis angehören.

Für Kurse, die ausserhalb der ZAL und des Pestalozzianums besucht werden, besteht kein Anspruch auf Kostenbeteiligung durch den Kanton.

d) Kursausweis

Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten im Testatheft visierte Eintrag.

e) Testaterteilung

Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.

Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen (z.B. Grundkurse für Holz- und Metallbearbeitung).

f) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen

Bleibt der Teilnehmer unentschuldig der Veranstaltung fern, hat er der kursveranstaltenden ZAL-Organisation eine Umtriebsentschädigung von Fr. 100.– zu entrichten und muss für allfällig entstandene Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung und Kursmaterial aufkommen. Als Entschuldigungen gelten die gleichen Gründe, die in den gesetzlich festgelegten Fällen eine Einstellung des Unterrichtes erlauben. Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

g) Unfallversicherung

Die Unfallversicherung ist Sache der Kursleiter und der Kursteilnehmer.

6. Korrespondenz

Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

7. Testathefte

Die Testathefte werden durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Auenstr. 2, Stettbacherhof, 8600 Dübendorf, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Antwortcouvert (Format C5) für das blaue Testatheft mit Ihrer Adresse.

8. Anregungen und Kritik

Sie sind eingeladen, Anregungen und Kritik den Fortbildungsbeauftragten der betreffenden ZAL-Organisationen oder der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums zukommen zu lassen.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Präsidium

Stettbacherhof/Auenstrasse 2,
8600 Dübendorf
Jörg Schett (01/822 08 00)

Geschäftsstelle

Arnold Zimmermann (01/822 08 03)

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Armin Rosenast, Waldeggweg 3,
8302 Kloten (01/813 34 78)

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Rosmarie Baer, Steinächerstrasse 9, 8915 Hausen a.A. (01/764 07 11)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Vera Dubs-Simmen, Sonnenbergstrasse 75, 8610 Uster (01/941 44 80)
Konferenz der Schulischen Heilpädagogen (KSH)	Max Müller, Lägernstrasse 2, 8172 Niederglatt (01/850 28 60)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Konrad Erni, Postfach, 8432 Zweidlen (01/867 39 72)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Beat Amstutz, Im Hirtenstall 21, 8805 Richterswil (01/784 61 36)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Ferdinand Meier, Am Iberghang 39, 8405 Winterthur (052/28 40 94) Studer Urs, Grätzlistrasse 1, 8152 Opfikon (01/810 37 58)
Mittelschullehrerverband Zürich (MVZ)	Jeannette Rebmann Dimitriadis, 8057 Zürich, Scheuchzerstrasse 201 (01/362 83 52)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Hans Gfeller, Zielstrasse 159, 8106 Adlikon, (01/841 02 24)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01/391 42 40)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Verena Bücheler, Bahnhofstrasse 2, 8932 Mettmenstetten (01/767 15 46)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Christine Sulser, Endlikerstrasse 110, 8400 Winterthur (052/28 45 42)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Eva Van der Meer-Landa, Imbisbühlstrasse 17, 8049 Zürich (01/341 92 14)
Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung (KWV)	Jakob Schwarzenbach, Alte Lindauerstrasse 15, 8309 Nürensdorf (01/836 80 39)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport Anmeldungen an:	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052/45 15 49) Elisabeth Held, In der Weid 15, 8600 Dübendorf (01/820 16 93)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung Leitung Kurswesen Leitung Sekretariat Schulinterne Fortbildung Leitung	Stettbacherhof/Auenstrasse 2/4, 8600 Dübendorf Jörg Schett (01/822 08 00) Hugo Küttel (01/822 08 15) Paul Mettler, Brigitte Pult (01/822 08 14) Margrit Dünz (01/822 08 06)

In den folgenden Kursen sind noch Plätze frei:

- 1 038.01 Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Sachunterricht auf der Unterstufe
(Prof. Dr. Kurt Meiers, Reutlingen/BRD)
Zürich, 3 Tage (Sportferien), 20.–22. Februar 1991
Neuer Anmeldeschluss: **15. Februar 1991**
- 19 026.01 Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport
Skifahren: J+S-FK (Klosters)
(Toni Held, Dübendorf)
Klosters, 1 Wochenende, 9./10. März 1991
- 19 903.02 Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport
Stretching: Die wirkungsvolle Dehngymnastik
(Karl Bachmann, Winterthur)
1 Mittwochnachmittag, 27. Februar 1991,
14.00–16.00 Uhr
-

■ Neuausschreibung

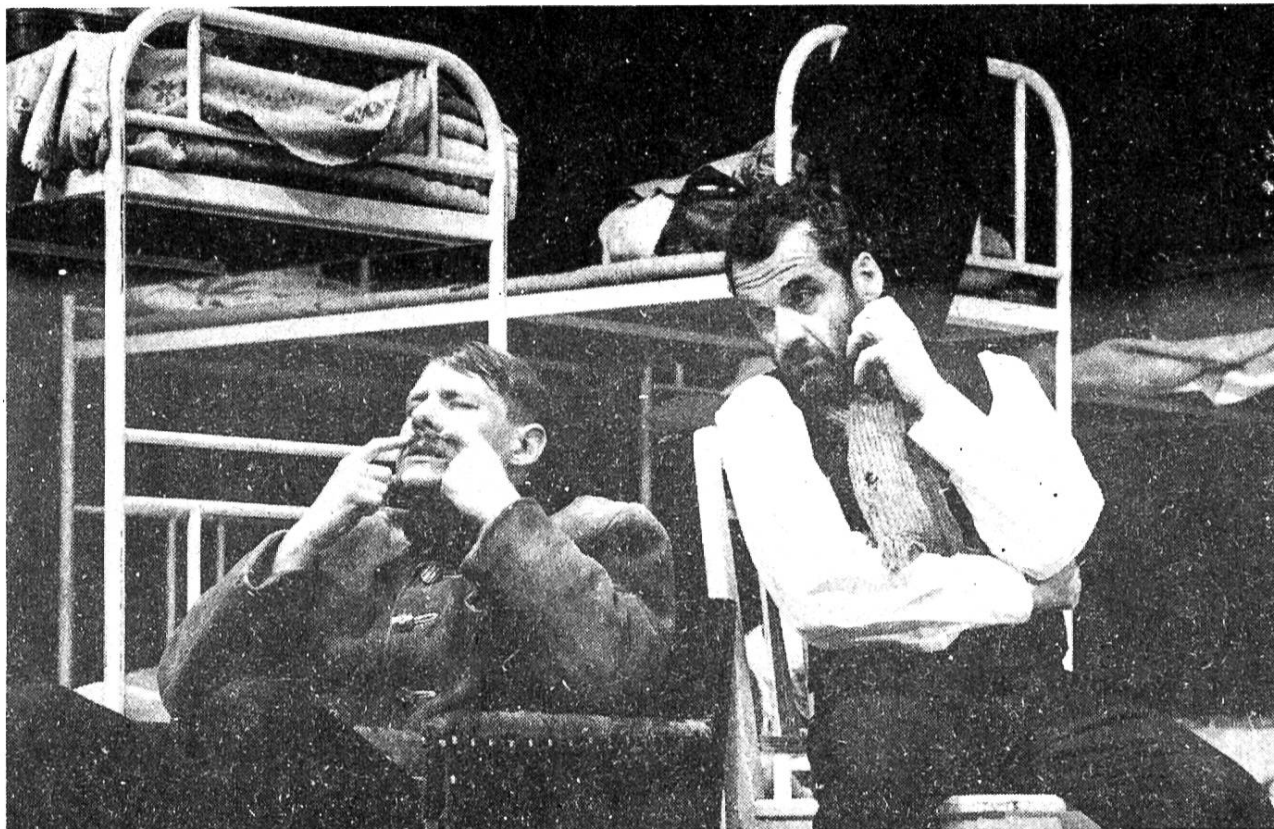
- 1 905 Pestalozzianum Zürich
Philosophie des 19. Jahrhunderts
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen
- Inhalt: An exemplarischen Texten wird in das Denken folgender Philosophen des 19. Jahrhunderts eingeführt: Schopenhauer, Nietzsche, Feuerbach und Marx.
- Leitung: PD Dr. Rafael Ferber, Sachseln
Ort: Zürich, Universität, Hauptgebäude
Dauer: 8 Dienstagabende
- 1 905.01 Zeit: 7., 14., 21., 28. Mai, 4., 11., 18. und 25. Juni 1991, je 18.15–20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **7. März 1991**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt
 2. Anmeldung an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stettbacherhof/Auenstrasse 2, 8600 Dübendorf.
-

■ Erstausschreibung

- 16 028 – Pestalozzianum Zürich
Theater Aspekte und Perspektiven
- 16 031 **Begleitveranstaltungen zur Theatersaison 1990/91**
(Schauspielhaus, Theater am Neumarkt)
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen



Schauspielhaus Zürich 1989/90

Mein Kampf von Goerge Tabori 1990. P: 10. Mai, I: Gerd Heinz, B: Wolfgang Mai, K: Franziska Loring, Hirzenberger, Bollag.

Inhalt:

Möglichkeit, sich mit Theateraufführungen der laufenden Saison auseinanderzusetzen. In der dreistündigen Vorbereitungslektion werden der Themenkreis des Stückes erarbeitet, Umsetzungs- und Interpretationsaspekte diskutiert. Je nach Stück besteht die Möglichkeit einer praktischen Annäherung mit Theaterübungen.

Nach dem gemeinsamen Theaterbesuch findet die Auswertung statt, wird die theatrale Umsetzung der Aufführung untersucht und mit den am jeweiligen Stück beteiligten Theaterschaffenden diskutiert.

Leitung: Caroline Weber, Regisseurin, Zürich

16 028 **Molière: «Der Geizige» (Schauspielhaus)**

16 028.01 Einführung: Mittwoch, 20. Februar 1991

Auswertung: Mittwoch, 6. März 1991
je 17.30–20.30 Uhr

16 029 **Friedrich Dürrenmatt: «Meteor» (Schauspielhaus)**

16 029.01 Einführung: Mittwoch, 13. März 1991

Auswertung: Mittwoch, 27. März 1991
je 17.30–20.30 Uhr

16 030 **Max Frisch: «Biografie» (Theater am Neumarkt)**

16 030.01 Einführung: Mittwoch, 3. April 1991

Auswertung: Mittwoch, 17. April 1991
je 17.30–20.30 Uhr

16 031 Friedrich Hebbel: «Judith» (Schauspielhaus)

16 031.01 Einführung: Mittwoch, 8. Mai 1991
Auswertung: 22. Mai 1991
je 17.30–20.30 Uhr

Anmeldeschluss: 15. Februar 1991

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Bitte für jede Veranstaltung eine separate Anmeldekarte ausfüllen.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stettbacherhof/Auenstrasse 2, 8600 Dübendorf.

Schweizer Jugend-Film- und Videotage 1991

Als Forum für jugendliche Filmemacherinnen und Filmemacher, für Schülergruppen und Schul-
klassen finden die Schweizer Jugend-Film- und -Videotage zum 15. Mal statt.

Vom 23. bis 26. Mai 1991 werden die Produktionen aus vier Altersklassen (bis 25 Jahre) in der
Schule für Gestaltung Zürich gezeigt, juriert und prämiert.

Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich an dieser Veranstaltung
mit einem Beitrag zu beteiligen.

Vom Kanton Zürich und den Zürcher Gemeinden (Aktion «Im Dienste aller») wird 1991 zudem
ein Sonderpreis für Filme und Videos zum Thema «Der Staat sind wir» ausgesetzt.

Anmeldeschluss für alle Produktionen: 3. März 1991

Nähere Auskünfte sowie Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei
der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Hinweis auf zwei Neuerscheinungen



Das Licht der Welt erblicken...

Text und Materialien
zum Thema «Geburt»

Die Geburt –
ein lebenskundliches Thema!

Das Thema «Geburt» hat zu Recht seinen Platz im Biologie-Unterricht. Aber die Geburt ist mehr als ein biologisches Thema. Sie ist ein elementares Lebensereignis und betrifft den ganzen Menschen. Mit ihr beginnt – obwohl es schon ein vorgeburtliches Leben gibt – unsere Existenz. Wir erblicken «das Licht der Welt». Die Geburt ist einer der grossen Übergänge im menschlichen Leben, um den sich – wie etwa um die Pubertät, die Heirat und den Tod – vielfältige mensch-

liche und soziale Vorstellungen, Regelungen und Fragen ranken. Die moderne Psychologie zeigt, wie das Erlebnis der Geburt – das «Geburtstrauma» – in unserem späteren Leben Spuren hinterlässt, ja uns geradezu existentiell prägt.

Wenn man die Geburt in dieser Weise sieht, so muss man sie auch im Unterricht als ein ganzheitliches Phänomen behandeln. Das vorliegende Buch versucht zu skizzieren, wie eine solche ganzheitliche Behandlung des Themas geschehen könnte, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Die Überlegungen und Materialien stellen eine «Ideenbörse» dar, aus der entsprechend den Interessen und Bedürfnissen der Schüler ausgewählt werden kann. Die Ideen lassen sich sowohl für die Unter- wie für die Mittel- und Oberstufe verwenden; ausdrückliche Stufenhinweise werden nur wo zwingend nötig gemacht.

Die Geburt ist ein Lebenskunde-Thema par excellence. Die Beschäftigung mit sich selber – Wer bin ich?/Woher komme ich? – kann so zu einem zentrierenden Element der schulischen Arbeit werden. Sie ist zugleich eine Forschungsreise in die eigene Vergangenheit wie eine erste Vorbereitung auf kommende elterliche Aufgaben. Das Thema «Geburt» bietet zudem einen wenig belasteten Einstieg in die Sexualerziehung.

Das Licht der Welt erblicken. Pestalozzianum Verlag Zürich 1990. 112 Seiten, zweifarbig, gebunden, viele s/w-Fotos, reich illustriert, Fr. 32.–

Bezug: Pestalozzianum Zürich, Verlagswesen, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Ohne Mühle kein Brot

**Auf Besuch im Mühlerama
Eine Wegleitung für LehrerInnen**

Für manchen Laien ist die Mühle primär ein Ort, wo Getreide zu Mehl vermahlen wird. Er ist sich kaum bewusst, dass in der Mühle die erste, vom Menschen erfundene Maschine steckt. Mit ihr hatte der Mensch die bis dahin wenig genutzten elementaren Kräfte der Natur, zunächst des Wassers, später des Windes, wirkungsvoll in seinen Dienst gestellt. Die Mühlen waren für die Entwicklung der Hochkulturen von zentraler Bedeutung: sie mahlten nicht nur Getreide, sie hämmerten, stampften, sägten, schlifften, betrieben Pumpen und fachten Schmelztröge an – kurz, die Mühlen verkörperten nicht bloss Geschichte, sie machten sie auch.

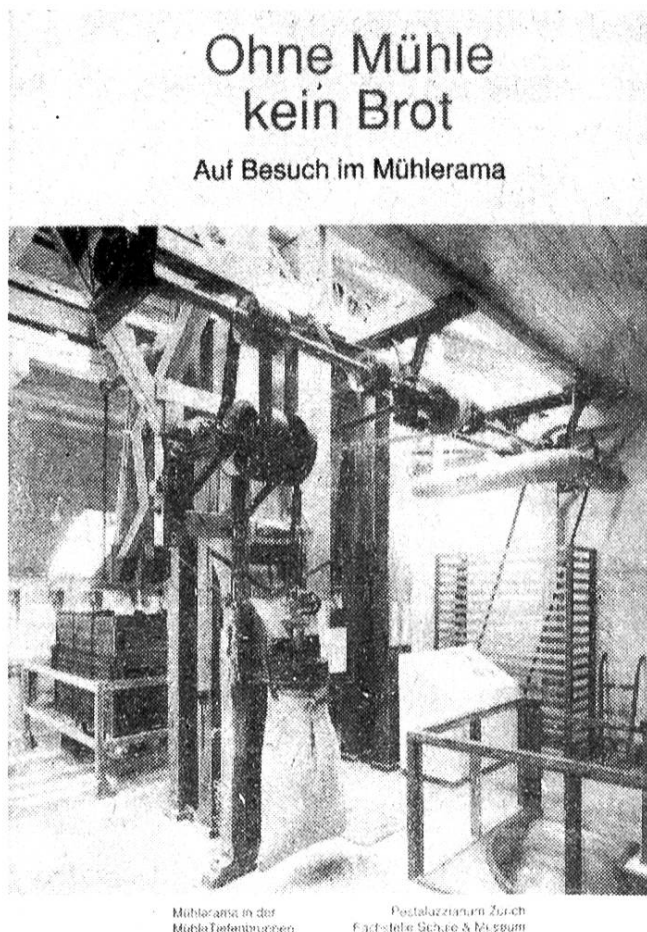
Heute gehören die «Stimmen der Mühlen» immer mehr der Vergangenheit oder eben dem Museum an. Im Mühlerama in Zürich ist ein funktionierender Ausschnitt aus der Mühle Tiefenbrunnen zu sehen, wie sie bis 1983 ununterbrochen in Betrieb war.

Die vorliegende, soeben erschienene Wegleitung «Ohne Mühle kein Brot» fasst Wissenswertes über den Mahlvorgang und Kulturgeschichtliches von Mühlen, Müllern und Getreide übersichtlich zusammen. Sie richtet sich in erster Linie an Lehrer/innen, die sich mit Hilfe dieses Heftes auf den Mühlerama-Besuch mit ihrer Schulklasse vorbereiten wollen. Die im Heft enthaltenen didaktischen Hinweise gehen auf die Bedürfnisse der verschiedenen Stufen (Primar- bis Mittelschule) ein.

Der Druck dieser Broschüre wurde durch finanzielle Beiträge der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich sowie der Schweizerischen Brotinformation, Bern, ermöglicht.

Ohne Mühle kein Brot. Eine Wegleitung für den Besuch des Mühleramas Zürich. Von Sabine Brönnimann und Marianne Preibisch. Herausgeber: Pestalozzianum Zürich, Fachstelle Schule & Museum/Mühlerama in der Mühle Tiefenbrunnen, illustr. 48 Seiten. Fr. 14.–.

Bestellungen an: Pestalozzianum Zürich, Verlagswesen, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.



Mühlerama in der
Mühle Tiefenbrunnen

Pestalozzianum Zürich
Fachstelle Schule & Museum

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1991/92 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 3 Einführung in Theorie und Praxis einer Pädagogik für Verhaltensgestörte

- Zielsetzung: Mittels theoretischer Aufarbeitung eigener Erfahrungen aus der Praxis soll mehr Sicherheit im erzieherischen Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen erlangt werden. Dazu eignet sich die anthropologische Betrachtungsweise besonders gut. Den gedanklichen Weg vom Verständnis der Störungen bis zu den heilpädagogischen Konsequenzen beschreiten zu können, ist das Ziel des Kurses.
- Arbeitsweise: Der Kurs stützt sich auf das Buch «Verhaltensstörungen aus anthropologischer Sicht» von Peter Schmid und behandelt die einzelnen Kapitel vor allem im Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit.
- Kursleitung: Dr. Peter Schmid, Ulrich Suter, Rolf Walss
- Zeit: 7 Freitagnachmittage von 13.30–16.30 Uhr:
10. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli 1991.
- Ort: Vereinshaus Glockenhof, Zürich
- Kursgebühr: Fr. 330.–

Kurs 4: Sein und Sollen Grundlagen der Anthropologie

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

- Zielsetzung: Trotz – oder wegen – des **immensen Wissens**, das wir heute **über den Menschen** haben, erfahren wir zunehmend die **Brüchigkeit der menschlichen Existenz**.

Das Seminar möchte sich dem stellen und einige **fundamentale Aspekte des Menschseins** zur Sprache bringen – im Hinblick auch auf **heilpädagogische Aufgaben**.

- Arbeitsweise: Referat, Diskussion, Lektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten.
- Kursleitung: Frau Dr. Imelda Abbt
- Zeit: 5 Donnerstagnachmittage von 14.30–17.30 Uhr:
23. Mai, 30. Mai, 6. Juni, 13. Juni, 27. Juni 1991
- Ort: Zürich
- Kursgebühr: Fr. 200.–

Kurs 30: Von der jedem Menschen eingeborenen Musikalität, und wie sie helfen kann, sich selbst und den andern besser zu erkennen

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

- Zielsetzung und Arbeitsweise: In diesem Kurs soll versucht werden, über spielerische Erfahrungsübungen den Weg zur eigenen inneren Musikalität wieder freizulegen, an sich selber zu erleben, wie dieser eingeborene Reichtum eine Brücke zu

Selbstvertrauen und Freude werden kann, für uns selbst und für die uns zur Erziehung (Therapie, Pflege, Förderung usw.) Anvertrauten.

Kursleitung: Ursula Looser-Menge
Zeit: 5 Freitagnachmittage von 16.00–17.30 Uhr:
24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni 1991
Ort: Heilpädagogisches Seminar, Zürich
Kursgebühr: Fr. 175.–

Kurs 31: gleicher Kurs

Zeit: 5 Freitagnachmittage von 18.00–19.30 Uhr:
24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni 1991
Ort: Heilpädagogisches Seminar, Zürich
Kursgebühr: Fr. 175.–

Kurs 33: Ganzheitliche Selbsterfahrung auf atempsychologischer Grundlage, Teil I

Zielsetzungen: Entspannungstraining, Atem- und Bewegungsschulung als Psychohygiene für stark geforderte Fachkräfte in helfenden Berufen. Entwicklung des persönlichen Energiegleichgewichts (Eutonus) durch die Wirkung des erfahrbaren Atems.
Kursleitung: Regula Zogg
Zeit: 3 Samstage von 14.00–19.00 Uhr: 11. mai, 8. Juni, 29. Juni
Abschlusswochenende
Freitag, 23. August 1991, 14.00 Uhr–Samstag, 24. August 1991, 17.00 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 330.–

Kurs 18 Kaderkurs

Was ist Organisationsentwicklung (OE) und wie macht man das?

Einführungsseminar für Fachleute in leitender Stellung
(Heimleitung, Schulleitung, Erziehungsleitung, Therapieleitung)

Zielsetzungen: OE ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir gehen dabei von der Annahme aus, dass sich die Menschen und die Organisation gemeinsam zu verändern haben, soll eine wirkliche Entwicklung in unserer Arbeit stattfinden.

Das Seminar soll dazu dienen, diesen Denkansatz verstehbar zu machen und die wichtigsten Merkmale eines OE-Prozesses zu begreifen. Für interessierte Leiter/innen besteht die Möglichkeit, am Ende des Kurses ein eigenes Projekt in Angriff zu nehmen, mit Kolleginnen/Kollegen eine Arbeitsgruppe zu bilden (Intervision) oder/und bei Bedarf OE-Berater beizuziehen.

Kursleitung: Thomas Hagmann
Mitarbeit: Dr. René Simmen und Dr. Rudolf Welter
Teilnehmer: 16

Zeit: 4 Tage, je 09.00–17.00 Uhr: 1. Teil: Mittwoch, 6. März 1991
2. Teil: Donnerstag, 14. März 1991
3. Teil: Freitag, 22. März 1991
4. Teil: Mittwoch, 19. Juni 1991

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 400.–

Anmeldung an: Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich,
Telefon 01/251 24 70/261 77 68 Sekretariat Fortbildung: Montag–
Donnerstag, vormittags

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Medientage Nord/Süd 1991

Am 20. März 1991, Mittwochnachmittag und -abend, werden im Kirchgemeindehaus Enge «Highlights» aus dem neuen «Verleihkatalog Nord/Süd audiovisuell 1991/92» gezeigt. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer sollen damit die Möglichkeit erhalten, Filme und Videos kennenzulernen, die für den Einsatz im Unterricht besonders geeignet sind. Gezeigt werden im Parallelprogramm knapp 20 Filme und Videos (Grossprojektion!) zu den Bereichen Kinderalltag/Frauen/Amazonas/Ökologie/Welthandel/Tourismus/Kulturbegegnung/Flüchtlinge.

Veranstaltungsort:

Kirchgemeindehaus Enge, Bederstrasse 25 (beim Bahnhof Enge), 8002 Zürich.

Auskünfte und Programm:

HEKS-audiovisuell, Stampfenbachstrasse 123, 8035 Zürich, Telefon 01/361 66 00.

Konservatorium und Musikhochschule Zürich, Musikakademie Zürich

Schulmusik I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:

- Musikstudenten oder Inhaber eines Lehrdiploms
- Primar-, Real- oder Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben
- Stimmliche Begabung ist Voraussetzung.

Das Studium kann eventuell neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II (Fachlehrer an Mittelschulen mit staatlichem Diplom)

Voraussetzungen:

- Maturitätsprüfung oder Abschluss eines Lehrerseminars
- Fortgeschrittenes Musikstudium an der Berufsabteilung oder Lehrdiplom

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15–20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Weitere Informationen über Schulmusik I und II können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich /01/251 89 55). Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer (01/251 31 05).

Anmeldefrist: 31. März 1991

Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule

Von August 1991 bis Juli 1993 wird am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur ein zweijähriger Ausbildungskurs (Grundkurs und Hauptkurs) durchgeführt.

Zeitliche Beanspruchung: ein Nachmittag und ein Abend pro Woche; ein wöchentliches Praktikum (Halbtag) und einige Samstagsveranstaltungen.

Prospekte und Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat der Musikakademie, Florastrasse 52, 8008 Zürich (01/383 61 46) verlangt werden. Beratung durch den Seminarleiter, Walter Baer (01/251 31 05).

Anmeldefrist: 31. März 1991

Seminar für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der Elternbildung

Der nächste dreijährige, berufsbegleitende Ausbildungsgang beginnt im Oktober 1991.

Die Ausbildung befähigt zur Durchführung von Kursen und Leitung von Gesprächsgruppen mit Erwachsenen, insbesondere Eltern, in denen an Fragen des Familienalltags, der Entwicklung der Kinder, der Elternschaft, des Zusammenlebens und der Interaktion zwischen Familie und Umwelt (Medien, Schule, Arbeitsplatz, Nachbarschaft) gearbeitet wird.

Schwerpunkte der Ausbildung: Selbsterfahrung, Gruppendynamik, Gesprächsführung, Methodik des Gruppenleitens, Entwicklungs- und Erziehungspsychologie, Paar- und Familiendynamik, Praktika und Durchführung eigener Veranstaltungen unter Supervision sowie Abfassen schriftlicher Arbeiten.

Kursausweis: Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Fähigkeitsausweis. Voraussetzungen dafür sind u. a. die Absolvierung verschiedener Praktika und die Abgabe einer schriftlichen Schlussarbeit.

Seminarzeiten:

1. und 2. Jahr:	dienstags, 14täglich von 17.15–21.00 Uhr, ausgenommen Schulferien
3. Jahr:	ein Dienstagabend pro Monat

Dazu kommen zwei Intensivwochen (während der Schulferien) und acht Wochenenden, verteilt auf drei Jahre.

Ausbildungsort: Zürich; Blockveranstaltungen in externen Tagungszentren.

Orientierungsveranstaltung: Freitag, 18. Januar 1991, 18.00–20.00 Uhr

im Pfarreizentrum Liebfrauen, Weinbergstrasse 36, Zürich.

Für die Aufnahme ins Seminar ist der Besuch dieser Veranstaltung Voraussetzung.

Auskunft erteilt: KAEB Kantonalzürcherische Arbeitsgemeinschaft für Elternbildung, Jugendamt des Kantons Zürich, Scheuchzerstrasse 21, 8090 Zürich, Telefon 01/259 23 81.

Balint-Gruppe

In eine seit zwei Monaten laufende **Balint-Gruppe** für Lehrer zum **Thema Adoleszenz** können noch zwei weitere Teilnehmer/innen aufgenommen werden.

Die Gruppe trifft sich vierzehntäglich an der **Jugendberatung der Stadt Zürich, Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich**, jeweils am Donnerstag von 18.00–20.00 Uhr.

Leitung: Gerold Lotmar, lic. phil., Psychoanalytiker und Gruppenpsychotherapeut.

Interessenten/Interessentinnen melden sich bei der Jugendberatung der Stadt Zürich (Telefon 01/271 50 02). Bei Abwesenheit des Leiters und telefonischer Anmeldung bitte Namen und Telefonnummer notieren lassen.

Kursprogramm SVHS 1991

Das detaillierte Kursprogramm 1991 des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform kann beim Sekretariat SVHS, Postfach, 4434 Hölstein, bezogen werden. Die Kurse finden vom 8. bis 26. Juli 1991 in Lugano statt.

Ausstellungen

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01/257 38 21 (Sekretariat)

Wegen Neueinrichtung an der **Künstlergasse 16** bleibt das Zoologische Museum geschlossen. Wiedereröffnung im Juli 1991.

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Ausstellungen

- Bäume (bis 26. Mai 1991)
- Kleider lesen (bis August 1991)
- Federschmuck der Kaapor (ab 20. März 1991)

Öffnungszeiten: Mo/Di geschlossen
 Mi 10.00–13.00 und 14.00–20.00 Uhr
 Do/Fr 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr
 Sa/So 11.00–17.00 Uhr
 Eintritt frei

Jugendlabor Winterthur

Technorama
Technoramastrasse 1
8404 Winterthur
Telefon 052/27 77 22

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 bis 17.00 Uhr (auch am Wochenende)

Vormittags: Reservation für Schulklassen nach telefonischer Absprache

Die naturwissenschaftliche Ausstellung beinhaltet ca. 130 Experimentierstationen aus den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Ökologie, Mathematik, Geometrie, Geometrisch Zeichnen und Informatik. Schulklassen der Oberstufe können das Jugendlabor am Vormittag zum selbständigen Arbeiten reservieren. Dabei steht zur Betreuung der Schüler ein Lehrer zur Verfügung, der mit den Versuchsanlagen vertraut ist.

Informationsmaterial kann im Jugendlabor kostenlos bezogen werden. Ein Handbuch für Lehrer mit Beschreibungen zu den Experimenten ist zu Fr. 24.– im Lehrmittelverlag oder direkt im Jugendlabor erhältlich.

Eintritt: Schulen Kanton Zürich, Fr. 3.–/Schüler, Lehrer gratis

Museum für Gestaltung Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Telefon 01/271 67 00, Tram 4 und 13

Di–Fr 10.00–18.00; Mi 10.00–21.00; Sa, So 10.00–17.00 Uhr, Mo geschlossen

9. Februar bis 1. April 1991 / Halle

Mehrwerte

Schweiz und Design: die 80er

Öffentliche Führungen jeweils Mittwoch, 18.15 Uhr

20. Februar bis 21. April 1991 / Galerie

Im Rückenwind

Die Stipendiaten/innen des Eidgenössischen Stipendiums für angewandte Kunst 1990

24. April bis 16. Juni 1991 / Halle

«Typografie kann unter Umständen Kunst sein»

Kurt Schwitters – Friedrich Vordemberge-Gildewart – Ring «neue werbegestalter»

Öffentliche Führungen jeweils Mittwoch, 18.15 Uhr

Literatur

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

Verzeichnis von Unterkünften

Klassen- und Skilager

900 Adressen mit wichtigen Informationen sowie Exkursions- und Themenvorschlägen sind kürzlich im völlig neu überarbeiteten Lagerverzeichnis **Klassen- und Skilager** erschienen. Dieses Verzeichnis von Unterkünften ist zum Preis von nur Fr. 13.50 erhältlich im

Verlag der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz, Postfach, 8487 Zell Telefon 052/35 19 88

Neuer AV-Verleihkatalog

Der neue «Verleihkatalog Nord/Süd audiovisuell 1991/92» ist soeben erschienen. Im übersichtlich gestalteten Register finden sich Filme, Videos, Tonbildschauen und Diareihen von 18 Verleihstellen zu den Bereichen Lebensformen/Begegnungen/Wirtschaft/Ökologie/Entwicklung. Angesichts der Zunahme von audiovisuellen Medien zum Thema «Nord/Süd» haben sich die Herausgeber entschlossen, im neuen Katalog eine Auswahl besonders empfehlenswerter Produktionen zu treffen. Grosse Aufmerksamkeit galt dabei Hinweisen auf Arbeitshilfen und Dokumentationsmappen. Filme, die für den Unterricht besonders geeignet sind, wurden speziell gekennzeichnet. Hinweise zum Arbeiten mit Filmen zur sogenannten Dritten Welt runden den Katalog ab.

Bezug: HEKS-audiovisuell, Stampfenbachstrasse 123, 8035 Zürich, Telefon 01/361 66 00.

Preis: Fr. 6.–.

Verschiedenes

Allgemeine, Technische und Gestalterische Berufsmittelschulen (BMS) Schuljahr 1991/92

1. Was will die BMS?

Die BMS vermittelt in einem zusätzlichen Schultag eine erweiterte Allgemeinbildung, die für jeden Absolventen eine persönliche Bereicherung bedeutet. Sie fördert die geistige Beweglichkeit und das Denken in grösseren Zusammenhängen.

Die BMS schafft günstige Voraussetzungen für die Weiterbildung nach der Berufslehre. Wer in seiner Abschlussprüfung den entsprechenden Anforderungen genügt, dem stehen viele Wege offen. Er besucht die Höhere Technische Lehranstalt in Winterthur, Rapperswil, Buchs SG oder Wädenswil. Er bereitet sich auf den Weg zum Technischen Kaufmann vor oder wendet sich einer gestalterischen Ausbildung zu. Damenschneiderinnen können sich für das Arbeitslehrerinnen-seminar entscheiden. Der BMS-Absolvent verfügt auch über Vorkenntnisse, die ihm den Zugang zu Maturitätsschulen des zweiten Bildungsweges erleichtern.

2. Wann beginnt die BMS?

Grundlage für den Besuch der BMS bildet der Lehrvertrag. Schüler, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, erhalten zum Pflichtunterricht einen Zusatzunterricht, der einen ganzen bzw. einen halben Tag wöchentlich dauert. Sie arbeiten also mindestens drei Tage im Betrieb und besuchen daneben die Schule. Die BMS dauert sechs Semester.

Der Unterricht beginnt im August:

Mit dem 1. Semester der Lehre:

Für alle Schüler mit drei- oder dreieinhalbjähriger Lehre;

Mit dem 3. Semester der Lehre:

Für alle Schüler mit vierjähriger Lehrzeit.

3. Wohin führt die BMS?

Die BMS bietet eine Ausbildung allgemeiner, technischer oder gestalterischer Richtung:

Die **Technische BMS** ist vorwiegend als Vorstufe der Höheren Technischen Lehranstalt gedacht. Im Lehrplan überwiegen daher die mathematisch-technischen Fächer. Der Übertritt an die HTL ist gewährleistet, sofern die dafür erforderlichen Bedingungen im BMS-Abschluss erfüllt sind.

Ab 1993 wird die Ausbildung am Technikum Winterthur um ein Jahr verlängert (1 Jahr Grundstudium, 3 Jahre Hauptstudium). Die Technische BMS Wetzikon führt eine Pilotklasse, mit der ein Eintritt in das Hauptstudium gewährleistet werden soll.

Die **Allgemeine BMS** ist als Vorbereitung für selbständige Tätigkeiten vor allem in gewerblichen Berufen gedacht. Angehende Meisterinnen und Meister sowie zukünftige Betriebsinhaber und Betriebsleiter finden hier eine gute Vorbereitung. Sie ermöglicht Damenschneiderinnen auch den Übertritt an das Arbeitslehrerinnen-seminar.

Die **Gestalterische BMS** hat einen doppelten Bildungsauftrag. Sie vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung und zusätzlich eine gestalterische Grundausbildung. Dadurch schafft sie nützliche Grundlagen für weiterführende Schulungen verschiedenster Art, insbesondere auch an Schulen für Gestaltung:

4. Was bietet die BMS?

Der Unterricht umfasst vier Pflichtfächer und eine Anzahl Wahlfächer.

Pflichtfächer: Deutsch, Französisch oder Italienisch, Mathematik und Geschichte.

Wahlfächer: Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, weitere Fremdsprachen, technisches Englisch, Kunst- und Kulturgeschichte, Gestalten, Werbung, Informatik, Elektrotechnik, Technisches Zeichnen, Kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung, Betriebslehre und Rechtskunde, Volkswirtschaftslehre, Maschinenschreiben usw.

Spezielle Veranstaltungen: Vertiefung des Wissens, aber auch zwischenmenschliche Kontakte werden durch Studienlager im angrenzenden Ausland, Sprachaufenthalte in London oder Paris, kunstgeschichtliche Reisen, Exkursionen im Inland und durch Skilager der Berufsmittelschulen gefördert.

5. Was verlangt die BMS?

Vor dem Besuch der BMS ist eine Aufnahmeprüfung zu bestehen. Sie entspricht im wesentlichen den Anforderungen der 3. Sekundarklasse. Auch Realschüler mit sehr guten Leistungen haben eine Chance. Die Prüfung wird an jener Schule abgelegt, die man zu besuchen wünscht.

Prüfungsdaten (Allgemeine, Gestalterische, technische BMS):

1. für alle Berufe mit vierjähriger Lehrzeit
Anmeldetermin: 11. März 1991 Prüfungsdatum: 23. März 1991
2. für alle Berufe mit dreijähriger Lehrzeit
Anmeldetermin: 3. Juni 1991 Prüfungsdatum: 15. Juni 1991

Prüfungsbedingungen:

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aller Fachnoten mindestens 4,0 beträgt und die Prüfung nicht mehr als eine ungenügende Fachnote aufweist.

Die Prüfung kann nur einmal abgelegt werden.

Prüfungsfächer:

Technische und Allgemeine BMS

Deutsch (Aufsatz, Sprachübung)
Französisch (Sprachübung)
Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie)

Gestalterische BMS

Deutsch (Aufsatz, Sprachübung)
Französisch (Sprachübung)
Mathematik (Arithmetik, Geometrie)
Gestalten

6. Was kostet die BMS?

Der Besuch der BMS ist kostenlos. Die Schüler haben aber Lehrmittel und Schulmaterialien zu bezahlen.

7. Wo melde ich mich an?

Wetzikon:	BMS, Gewerbliche Berufsschule, Postfach, 8622 Wetzikon	Telefon 01/930 23 60
Winterthur:	BMS, Gewerblich-Industrielle Berufsschule, Zürcherstrasse 28, 8400 Winterthur	Telefon 052/86 55 81
Zürich:	Allgem. und Techn. BMS, Lagerstrasse 55, 8004 Zürich	Telefon 01/241 06 05
Zürich:	Gestalterische BMS, Herostrasse 5, 8048 Zürich	Telefon 01/432 12 80
Zürich:	BMS für Hörgeschädigte, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich	Telefon 01/311 53 97



Oeffentliche Weiterbildungskurse an den Berufsschulen Zürich

SOMMERSEMESTER 1991, Beginn: Montag, 29. April 1991

HERBSTSEMESTER 1991/92, Beginn: Montag, 19. August 1991

Einschreibung

	<p>Anmeldebestimmungen: Die Kurse stehen grundsätzlich jeder- mann offen. Für einzelne Kurse gelten Aufnahmebestimmungen, z.B. Lehra- schluss für die Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung.</p> <p>Kosten: Für 1 Stunde pro Woche während 1 Semester Fr. 60.-- bis Fr. 80.--, Für Pflichtschüler gratis.</p>	
<p>Anmeldekarten schriftlich oder telefonisch (272 71 21/Intern 231 oder 232) beim Sekretariat anfordern Anmeldeschluss: Montag, 17. Juni 1991</p> <p>Anmeldeformular schriftlich anfordern oder direkt im Sekretariat beziehen. Anmeldeschluss: Freitag, 28. Juni 1991</p>	<p>Allgemeine Abteilung Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich Zimmer 112, Telefon 272 71 21</p> <p>Abteilung Druck-, Gestalter- und Malerberufe Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich Zimmer 121, Telefon 272 30 90</p> <p>Abteilung für Detailhandel Niklausstr. 16, 8005 Zürich Sekretariat, Telefon 363 06 77</p>	<p>Anmeldekarten schriftlich oder telefonisch beim Sekretariat anfordern</p> <p>Im Sekretariat, Lagerstrasse 55, Zimmer E 17, während der Bürostunden sowie Montag, 3. Juni 1991 17.30 bis 19.00 Uhr, Zimmer E 17</p> <p>BARZAHLUNG - keine Checks</p>
	<p>Allgemeine Abteilung Kurse für Galvaniseure: Abwasserbehandlung II, Badüberwachung-Badführung I (Nickelbad) Kurse für Gärtner: Wohngärten und öffentliche Anlagen Kursbeginn: Herbstsemester 1991/92</p> <p>Kurse für verschiedene Berufe: Airbrush, Buchbinden, Desktop-Publishing (Atari und Macintosh) Fotografie, Lithografie und Steindruck, Manuelle Druckgrafik, Papierschnitten, Schriftschreiben und -zeichnen, Zeichnen und Malen Kurse für Goldschmiederberufe: Experimentelles Gestalten, Edelsteinfassen, Gravieren, Schmieden und Treiben, Schmuckzeichnen Kurse für Typografen: Gestalten unter Aspekten der Typografie, Spiel mit der Typografie, Typografie und Komposition, Ausbildung zum typographischen Gestalter</p> <p>Vorbereitung auf die Autolackiermeisterprüfung Fachklassen für Malermeister (Tages- und Abendsschule) Vorarbeiterklasse Kursbeginn: Herbstsemester 1991/92</p> <p>Berufliche Weiterbildung für Papierisinnen Französisch für das Verkaufspersonal in den Branchen Damenkonfektion u. Bijouterie Kursbeginn: Herbstsemester 1991/92</p>	<p>Ameldekarten schriftlich oder telefonisch beim Sekretariat anfordern</p> <p>Im Sekretariat, Lagerstrasse 55, Zimmer E 17, während der Bürostunden sowie Montag, 3. Juni 1991 17.30 bis 19.00 Uhr, Zimmer E 17</p> <p>BARZAHLUNG - keine Checks</p>
<p>Abteilung Planung und Rohbau Lagerstrasse 55, 8004 Zürich Zimmer 17, Telefon 242 55 66</p>	<p>Kurse für Bauberufe: Bauleitung Hochbau I und II, Bauleitung Tiefbau, Energie und Gebäude, Bauschäden, Baubiologie, Standardprogramme für Baufachleute auf MAC, Bauprogrammierung (MAC und DOS), Einführung und Vertiefung CAD, CAD-Konstruieren mit dem PC Vorbereitung auf die eidg. höhere Fachprüfung für den diplomierten Bauleiter Hochbau Kursbeginn: Herbstsemester 1991/92 Vorbereitung auf die eidg. Baupolierprüfung Kursbeginn: Sommersemester 1991 (Anmeldeschluss 15. März 1991)</p> <p>Kurse für Sanitär, Heizung, Metallbau, Innenausbau, Spengler Vorbereitung auf: - höhere Fachprüfung für Sanitär und Metallbau - Diplomprüfung für Heizungs-, Klima- und Sanitärtechniker TS Kursbeginn: Herbstsemester 1991/92 zusätzlich Kurzsemester: Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung für Sanitärinstallateure und -planer Kursbeginn: Sommersemester 1991</p>	<p>Ameldekarten schriftlich oder telefonisch beim Sekretariat anfordern</p> <p>Im Sekretariat, Lagerstrasse 55, Zimmer E 17, während der Bürostunden sowie Montag, 3. Juni 1991 17.30 bis 19.00 Uhr, Zimmer E 17</p> <p>BARZAHLUNG - keine Checks</p>
<p>Abteilung Montage und Ausbau Reishauerstrasse 2, 8005 Zürich Zimmer 232, Telefon 272 71 21</p>	<p>Kurse für Automobilberufe: Geschäftsführung, Moderne Automobiltechnik, Elektronik im Automobil, Diagnostik am Fahrzeug, Elektronische Benzineinspritzung Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung: Automobilbildnoster, Automechaniker- Meister Kursbeginn: Herbstsemester 1991/92</p> <p>Kurse für Elektrobeerufe: Elektrotechnische Grundkenntnisse, Grundlagen speicher- programmierbarer Steuerungen, Schema-Zeichnen und -Lesen, Industrielle Elektronik, Digitaltechnik, Mess- und Regeltechnik, Telefontechnik, Hausinstallationsvorschriften Kursbeginn: Herbstsemester 1991/92</p> <p>Mechanisch-Technische Abteilung Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich Zimmer 210, Telefon 272 71 21</p>	<p>Ameldekarten schriftlich oder telefonisch beim Sekretariat anfordern</p> <p>Im Sekretariat, Lagerstrasse 55, Zimmer E 17, während der Bürostunden sowie Montag, 3. Juni 1991 17.30 bis 19.00 Uhr, Zimmer E 17</p> <p>BARZAHLUNG - keine Checks</p>
<p>Abteilung Fremdsprachen Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich Zimmer 218, Telefon 272 71 21</p>	<p>Abendkurse: Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Brasilianisch; Neugriechisch, Russisch, Deutsch für Fremdsprachige, Diplommöglichkeiten, Intensivkurse Englisch und Deutsch Zweimal wöchentlich, 18.15-19.25 oder 19.40-20.50 Uhr Montag/Mitwoch oder Dienstag/Donnerstag Für Lehrlinge auch als Freiloch von 16.00-18.00 Uhr Kursbeginn: Sommersemester 1991</p> <p>Kurse: Politische Bildung, Wirtschaftstheorie, Persönlichkeitsbildung, Rede- schulung, Sprachschulung, Deutsch, Textverarbeitung, Desktop-Publishing Medienkunde, Journalismus, Videokurse, Maschinenschriften, Informatik, Mathematik, Geometrie, Buchführung, Betriebliche Planung, Erwachsenenbildung Vorbereitung auf Höhere Technische Lehranstalten HTL und KME Tages- oder Abendkurse über 10 oder 20 Wochen Kursbeginn: Sommersemester 1991</p>	<p>Ameldekarten schriftlich oder telefonisch beim Sekretariat anfordern</p> <p>Im Sekretariat, Lagerstrasse 55, Zimmer E 17, während der Bürostunden sowie Montag, 3. Juni 1991 17.30 bis 19.00 Uhr, Zimmer E 17</p> <p>BARZAHLUNG - keine Checks</p>

Pflichtunterricht für Lehrlinge und Lehrtöchter sowie Anlehrlinge an den Berufsschulen Zürich

Anmeldungen für das Schuljahr 1991/92, 1. Semester, Unterrichtsbeginn: Montag, 19. August 1991

Allgemeine Berufsschule	
<p>Allgemeine Abteilung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B 2. Stock Telefon 01/272 71 21</p> <p>Abteilung für Detailhandel Niklausstrasse 16 Telefon 01/363 06 77</p>	<p>Montag, 17. Juni 1991, 8–11 und 13–16 Uhr 8.00–9.30 Uhr Drogisten, Laboranten, Zahntechniker. 10.00–11.00 Uhr Brauer, Forstwarte, Galvaniseur, Glasbläser, Orthopädisten, Bandagisten, Portefeuiliers, Textilveredler, Chemisch-Reiniger.</p> <p>13.00–14.00 Uhr Namen A–H Kellner, Köche, Servicetischangestellte, 14.00–15.00 Uhr Namen I–P Angestellte im Gastgewerbe 15.00–16.00 Uhr Namen S–Z</p> <p>Montag, 1. Juli 1991, 8–12 und 14–16.30 Uhr (Lehrvertrag mitbringen) 8.00–10.00 Uhr Namen A–L Verkaufspersonal 1. Stufe 10.00–11.00 Uhr Namen M–S (ohne Lebensmittel usw.) 11.00–12.00 Uhr Namen T–Z 14.00–14.45 Uhr Namen A–K Apothekenhelferinnen 14.45–15.30 Uhr Namen L–Z 15.30–16.30 Uhr Namen A–Z Anlehre (Verkaufshelfer)</p> <p>Dienstag, 2. Juli 1991, 8–11.30 Uhr (Lehrvertrag mitbringen) 8.00–9.00 Uhr Namen A–K Detailhandlungsangestellte 9.00–10.00 Uhr Namen L–Z 10.00–10.45 Uhr Namen A–K Verkaufspersonal der Branchen: 10.45–11.30 Uhr Namen L–Z Lebensmittel, Reformnährmittel, Fleischwaren, Confiserie- und Bäckereiwaren, Zoofutikel, Samen, Blumen, Tabak</p> <p>Dienstag, 25. Juni 1991, 9–11 und 14–16 Uhr 9.00–11.00 Uhr Namen A–L 14.00–16.00 Uhr Namen M–Z Damencoiffeusen, Damencoiffeure, Damenschneiderinnen, Floristinnen, Floristen, Handwebewerkerinnen, Herrencoiffeusen, Herrencoiffeure, Herrenschneiderinnen, Herrenschneider, Kleinstückmacherinnen, Konfektionsschneiderinnen, Korbflechterinnen, Kosmetikerinnen, Kunststopterinnen, Kürschnerinnen, Kürschner, Modistinnen, Pezähnerinnen, Innendekorationsnähnerinnen, Anlehnklasse Textil</p> <p>Montag, 17. Juni 1991, 9–11 und 14–16 Uhr (Passbild u. Lehr- bzw. Anlehvertrag mitbringen) Malerberufe 9.00–11.00 Uhr Namen A–L 14.00–16.00 Uhr Namen M–Z Maler, Schriften- und Reklamemaler, Autolackierer, Spritzlackierer Anlehrlinge (Richtung Malerei)</p> <p>Dienstag, 18. Juni 1991, 9–11 Uhr Gestalterberufe Fotografen, Fotolaboranten, Fotograf-Angestellte, Grafiker, Dekorationsgestalter, Theatermaler, Goldschmiede, Silberschmiede, Bijouterie-Polisseusen, Fasser, Graveure, Zinngieser, Ziseleure, Keramikmaler, Töpfer, Kachel- und Baukeramikformer</p> <p>Dienstag, 18. Juni 1991, 14–16 Uhr Druckberufe Fotolithografen, Reproduktionstografen, Retuscheure, Chemigraten, Typografen Nachschweisberufe <i>Dienstag, 11. Juli 1991, 9–11 Uhr</i> Feinmechaniker, Bootbauwerkstätten (Schulhaus Limmatplatz, Ausstellungsstrasse 104, Zimmer 115, 1. Obergeschoss)</p>
<p>Abteilung Mode und Gestaltung Ackerstrasse 30 Telefon 01 272 43 10</p> <p>Abteilung Druck-, Gestalter- und Malerberufe Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich Schulhaus Limmatplatz Erdgeschoss Telefon 01/272 30 90</p>	<p>Dienstag, 11. Juni 1991, 8–11 und 14–16 Uhr 8.00–9.00 Uhr Hochbau- und Planungszeichner 9.00–11.00 Uhr Tiefbauzeichner 10.00–11.00 Uhr Maurer</p> <p>Dienstag, 18. Juni 1991, 14–17 Uhr 14.00–15.30 Uhr Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärzeichner, Innenausbauzeichner, Stahlbau- und Metallbauzeichner 15.30–17.00 Uhr Architekturmodellbauer, Bodenleger, Gürtler, Heizungsmonteure, Innendekorateur, Klavierbauer, Lüftungsmonteure, Metallbauschlosser, Sanitärinstallateure, Sattler, Schreiner, Transportpacker, Anlehrlinge im Holzbau</p>
<p>Abteilung Planung und Rohbau Lagerstrasse 55, 8004 Zürich Telefon 01 242 55 66</p> <p>Abteilung Montage und Ausbau Reishauerstrasse 2 1. Stock Telefon 01/272 71 21</p>	<p>Dienstag, 11. Juni 1991, 8–11 und 14–16 Uhr 8.00–11.00 Uhr Namen A–L 14.00–16.00 Uhr Namen M–Z Automoteure, Autoelektriker, Automechaniker (PW), Carrosseriespengler</p> <p>Dienstag, 18. Juni 1991, 7.30–11 und 13.30–16 Uhr Elektromonteur, Elektrozeichner 7.30–9.45 Uhr Namen A–L 9.45–11.00 Uhr Namen M–Z Fernseh- und Radioelektriker, Audio/Video-Elektroniker, Elektroniker 13.30–14.45 Uhr Namen A–L 14.45–16.00 Uhr Namen M–Z</p> <p>Dienstag, 11. Juni 1991, 8–11 und 14–16 Uhr 8.00–11.00 Uhr Namen A–L 14.00–16.00 Uhr Namen M–Z Augenoptiker, Beleuchtungszeichner, Buchsenmacher, Décolleteure, Elektromechaniker, Feinmechaniker, Hammerschmiede, Carrosseriezeichner, Maschinenmechaniker, Maschinenoperateur, Maschinenzeichner A/B/C/D, Mechaniker, Messerschmiede, Schreibmaschinenmechaniker, Werkzeugmacher, Anlehnrlinge Maschinen-, Metall- und Fahrzeugbau</p>
<p>Automobil-Technische Abteilung Ausstellungsstrasse 70</p> <p>Elektro-Technische Abteilung Affolternstrasse 30 (vis-à-vis Bahnhof Oerlikon) Telefon 01/311 74 85</p> <p>Mechanisch-Technische Abteilung Ausstellungsstrasse 70 Telefon 01/272 71 21</p>	<p>Dienstag, 11. Juni 1991, 8–11 und 14–16 Uhr 8.00–11.00 Uhr Namen A–L 14.00–16.00 Uhr Namen M–Z Anmeldeschluss: 13. März 1991 Aufnahmeprüfung: 23. März 1991</p> <p>Dienstag, 11. Juni 1991, 8–11 und 14–16 Uhr 8.00–11.00 Uhr Namen A–L 14.00–16.00 Uhr Namen M–Z Anmeldeschluss: 5. Juni 1991 Aufnahmeprüfung: 15. Juni 1991</p>
<p>Allg. und Technische Berufsmittelschule Lagerstrasse 55, 8004 Zürich Telefon 01/241 06 05</p> <p>Gestaltensche Berufsmittelschule Herostasse 5, 8048 Zürich Telefon 432 12 80</p>	<p>Schriftliche Anmeldung mit Schulzeugnis (Eintritt nur auf Schuljahranfang) 1. Aufnahmeprüfung für Lehrlinge im 1. Lehrjahr (4jährige Lehrzeit): 2. Aufnahmeprüfung für Berufe mit 3-jähriger Lehrzeit: 3. Nachprüfung auf spezielle Anfrage</p> <p>Schriftliche Anmeldung mit Schulzeugnis (Eintritt nur auf Schuljahranfang) 1. Aufnahmeprüfung für Lehrlinge mit 4-jähriger Lehrzeit: 2. Aufnahmeprüfung für Lehrlinge mit 3- und 3/4-jähriger Lehrzeit: 3. Nachprüfung auf spezielle Anfrage</p>

Zürich, Februar 1990
Die Rektoren der Berufsschulen Zürich

Berufs-Tupfplan

Stiftung Zürcher Ferienkolonien

Klassenlagerwochen 1991

In unseren gut eingerichteten Heimen sind noch einige Wochen frei:

Chaumont ob Neuenburg

1150 m ü. M., 36 Plätze, grosses Umgelände, Pensionsverpflegung

frei: 2.–20. April, 27. Mai–1. Juni, 30. September–5. Oktober, ab 21. Oktober 1991

Magliaso am Luganersee

271 m ü. M., Sportplatz und eigenes Schwimmbad, Pensionsverpflegung

frei: 8.–20. April, 6.–25. Mai, 3.–15. Juni, 1.–6. Juli, ab 28. Oktober 1991

In den Monaten Juni und Juli Mindestbelegung 30 Schüler (2 Klassen)

Schwäbrig ob Gais AR

1150 m ü. M., 50 Plätze, grosser Aufenthaltsraum, Sportplatz, Pensionsverpflegung

frei: 6.–25. Mai, 3.–29. Juni, 19.–24. August, 2.–14. September, 23.–28. September 1991

Auskünfte und Anmeldungen bei H. und F. Gürber, Betriebsleitung, Diggelmannstrasse 9, 8047 Zürich, Telefon 01/492 92 22

Ein Gruppenhaus hat derzeit die Gruppenhauszentrale KONTAKT CH 4419 LUPSINGEN anzubieten. Es verfügt über rund 50 Betten, liegt im **Obertoggenburg**, eignet sich für Schulverlegungen, Wander- und Geländesport ebensogut wie für Skilager und Seminare. Interessenten setzen sich direkt mit KONTAKT CH in Verbindung.

MEDIA 66 Katechetische Dokumentationsstelle für den Kanton Zürich

Am 1. Januar 1991 begannen wir schrittweise mit dem Verleih. Als erstes kann die katechetische Literatur (Grundlagen, Modelle, Schülerbücher, Lehrerkommentare und Erzählhilfen zum Religions- und Bibelunterricht in der Volksschule) ausgeliehen werden. Diese Materialien müssen für die Ausleihe persönlich abgeholt, können aber auf Wunsch zurückgesandt werden.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr, Telefon 01/261 61 15

Offene Lehrstellen

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

Aktuelle

S t e l l v e r t r e t u n g e n

und Verwesereien

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/362 08 38**
werktags: Vikariatsbüro **Tel. 01/259 22 70**
Verwesereien **Tel. 01/259 22 69**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

H A N D A R B E I T

Aktuelle S t e l l v e r t r e t u n g e n

und Verwesereien

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 31 31**
werktags: **Tel. 01/259 22 81**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Für die Hauswirtschaftskurse der Mittelschülerinnen und Mittelschüler sucht die Erziehungsdirektion

Internatsleiter/Werkenlehrer

der in Zusammenarbeit mit zwei Hauswirtschaftslehrerinnen dreiwöchige Hauswirtschaftskurse führt.

Anstellungsperiode:

Schuljahr 1991/92

Arbeitsgebiet:

Sie unterrichten Do-it-yourself (Haushaltreparaturen) und Werken (vor allem Holzbearbeitung) und erledigen administrative Arbeiten. Ein wichtiger Teil der Tätigkeit besteht in der gemeinsamen Führung und Organisation der Kurse. Im weiteren sollen Sie auf die besonderen Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen dieser Stufe eingehen und eine gute Arbeits- und Internatsatmosphäre schaffen können.

Voraussetzungen:

Teamfähigkeit, Freude an Leitungsfunktionen, Sinn für partnerschaftliche Zusammenarbeit im Haushalt. Bei den Bewerbern denken wir z.B. an einen Real-/Oberstufenlehrer, der den aktiven Schuldienst für einige Zeit unterbrechen möchte. Bei einer allfälligen Stellvertretung sind wir gerne behilflich.

Interessenten wenden sich an die Erziehungsdirektion des Kanton Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01/259 22 79.

Die Erziehungsdirektion

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Für die Hauswirtschaftskurse der Mittelschülerinnen und Mittelschüler sucht die Erziehungsdirektion

Handarbeitslehrerinnen

die den Handarbeitsunterricht/Textil erteilen.

Anstellungsperiode

Schuljahr 1991/92

Pensenverpflichtung

In den je dreiwöchigen Hauswirtschaftskursen werden pro Kurs 34 Lektionen Handarbeit/Textil erteilt.

Kursorte

Sitzberg (im Tösstal)

An diesem Kursort finden 1991/92 11 Hauswirtschaftskurse statt. (total 374 bis 407 Lektionen). Das Pensum kann auch aufgeteilt werden.

Affoltern am Albis

An diesem Kursort finden 5 Hauswirtschaftskurse statt (total 170 bis 185 Lektionen). Kurse von Sommer bis Herbst 1991 und von Frühjahr bis Sommer 1992.

Voraussetzungen

Fachliche Sicherheit im Nähbereich, Freude am Unterricht mit Jugendlichen dieser Schulstufe (Alter 17–18jährig), Verständnis für die speziellen Anliegen des hauswirtschaftlichen Unterrichts im Fach Handarbeit/Textil.

Besoldung

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Ansätzen der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule. Dienstjahre an der Volksschule oder an freiwilligen Kursen im Rahmen der hauswirtschaftlichen Fortbildung werden angerechnet.

Interessentinnen wenden sich an die Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft/hauswirtschaftliche Fortbildung, 8090 Zürich. Telefon 01/259 22 79.

Die Erziehungsdirektion

Forum der Berufsschulen des Kantons Zürich

Wir suchen eine/n Berufsschullehrer/in einer gewerblich-industriellen Berufsschule als

Redaktor/in

Das drei Personen umfassende Redaktionsteam ist verantwortlich für Inhalt, Gestaltung und Herausgabe des **Forum**. Durch den Rücktritt von Ueli Mägli muss der Platz des Vertreters der gewerblich-industriellen Schulen neu besetzt werden.

Tätigkeit:

- Inhaltliche Planung der Zeitschrift
- Verfassen von Beiträgen
- Redigieren der Beiträge von Korrespondenten und Dritten
- Gestalten der Zeitschrift in Zusammenarbeit mit einem Grafiker
- Betreuen des Korrespondentennetzes

Anforderungen:

- Journalistische Begabung, wenn möglich entsprechende Erfahrung
- Interesse an berufspädagogischen und bildungspolitischen Fragen
- Bereitschaft, Themen im Bereich der Berufsschulen aufzugreifen
- Geschick im Umgang mit Vertreterinnen und Vertretern von verschiedenen Institutionen
- Freude an der Mitarbeit in einem Team

Kompensation/Entschädigung:

Entlastung von 5 Wochenlektionen für Hauptlehrer/innen mit Vollpensum bzw. Entschädigung von 5 Wochenstunden für Lehrer mit Teilpensum

Senden Sie bitte bis 22. März 1990 eine kurze Bewerbung an den Leiter der Redaktionskommission, Dr. E. Wettstein, Abteilung Berufspädagogik, Uraniastrasse 32, 8001 Zürich.

Auskünfte erteilt Ueli Mägli, Telefon 01/363 50 92.

Die Volkswirtschaftsdirektion

Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Gymnasium II Typen B und D, Lehramtsschule

Auf Beginn des Frühlingsemesters 1992 (24. Februar 1992) oder nach Vereinbarung ist an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich eine

Hauptlehrerstelle für Englisch (3/4 Pensum)

zu besetzen.

Bewerber/-innen müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen, ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das höhere Lehramt besitzen und Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe haben.

Das Sekretariat der Kantonsschule Stadelhofen schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis am 25. März 1991 dem Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Schanzengasse 17, 8001 Zürich (Telefon 01/252 52 30), einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich Literargymnasium Rämibühl

Auf den 16. Februar 1992 oder nach Vereinbarung ist am Literargymnasium Rämibühl der Kantonsschule Zürich eine

Hauptlehrerstelle für Griechisch und Latein

neu zu besetzen. Eine Aufteilung der Stelle auf zwei Teilpensen wäre möglich.

Das Literargymnasium Rämibühl führt in 6 1/2 Jahren zur Maturität der Typen A, B und D.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- das zürcherische oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat der Schule erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die Unterlagen, die mit der Anmeldung eingereicht werden müssen.

Bewerbungen sind bis zum 30. April 1991 dem Rektorat des Literargymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, einzureichen (Telefon 01/251 88 30).

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

Wir suchen für die Heimschule im stadtzürcherischen Pestalozzihaus in Aathal auf der Oberstufe und auf der Primarstufe

2 Heimlehrer/innen,

- eine Lehrstelle ab sofort oder spätestens auf 19. August 1991
- eine Lehrstelle auf 1. Juni 1991 (auch als Vikariat bis Ende Schuljahr zu besetzen)

Doppelbesetzungen sind möglich. Die Heimschule (Sonderschule) unterrichtet verhaltensauffällige Knaben und Mädchen in Kleinklassen (Sonderklassen D).

Weitere Auskünfte über die offenen Stellen erteilt Ihnen gerne Herr P. Derron, Heimlehrer, Telefon 01/932 23 96.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Aathal» mit den üblichen Unterlagen so bald als möglich an den Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1991/92 oder nach Vereinbarung in unsere Sonderschule in Ringlikon für normalbegabte, lern- und verhaltensgestörte Schüler eine(n)

Logopädin bzw. Logopäden

die (der) sich dafür interessiert, mit Kindern zu arbeiten, die u.a. wegen ihrer komplexen Sprachstörungen Schwierigkeiten im Lern- und Sozialbereich haben.

Affolter Wahrnehmungskurs oder Bereitschaft, sich in dieses Gebiet einzuarbeiten, sind gewünscht, ferner auch Interesse für Dyskaluklie. Grossen Wert legen wir auf pädagogisches Geschick, liebevollen Umgang mit den Kindern, Teamfähigkeit und Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Anstellungsumfang:

Teil- oder Vollpensum.

Auskünfte erteilt gerne: Renate Dall'Oglio, Sonderschule Ringlikon, Uetlibergstrasse 45, 8142 Uitikon, Telefon 01/491 07 47.

Bewerbungen sind zu richten unter dem Titel «Ringlikon» an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, 8027 Zürich.

Das Schulamt

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Primar- und Oberstufe in Oerlikon, Seebach und Affoltern folgende Verweserstellen neu zu besetzen.

5 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

3 Handarbeitslehrstellen, auch Teilpensen möglich.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen dem Präsidenten der Kreisschulpflege Glattal, Herr R. Gubelmann, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, einzureichen.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Telefon 01/312 08 88.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Primar- und Oberstufe in Oerlikon, Seebach und Affoltern folgende Verweserstellen neu zu besetzen.

5 Stellen an der Unterstufe

3 Stellen an der Mittelstufe

3 Handarbeitslehrstellen

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen dem Präsidenten der Kreisschulpflege Glattal, Herr R. Gubelmann, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, einzureichen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/312 08 88.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule folgende Verweserstellen neu zu besetzen:

1 Stelle an der Unterstufe

4 Stellen an der Mittelstufe

1 1/2 Lehrstelle in Doppelbesetzung an der Mittelstufe

1 Stelle an die 4. Kleinklasse D

1 Stelle an die Kleinklasse E Unterstufe

2 Stellen für Handarbeit (auch Teilzeit möglich)

Interessentinnen und Interessenten bitten wir, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herr Gildo Biasio, Tulpenstrasse 37, 8051 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/322 95 55.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Schulamt der Stadt Winterthur

Im Schulkreis **Winterthur-Seen** ist auf Beginn des Schuljahres 1991/92 die Lehrstelle mit einem Teilpensum von 16 Wochenstunden einer

Handarbeitslehrerin

durch Wahl definitiv zu besetzen.

Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 25. Februar 1991 zu richten an die Präsidentin der H+H-Kommission Seen, Frau Erika Stüdli, Moosackerstrasse 14, 8405 Winterthur (Telefon 052/29 20 14).

Das Schulamt

Schulamt der Stadt Winterthur

Im Schulkreis **Winterthur-Mattenbach** sind folgende Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1991/92 durch Wahl zu besetzen:

Primarschule:

3 Unterstufen

1 Mittelstufe

1 Sonderklasse Primar Oberstufe

Die derzeitigen Stelleninhaber und -inhaberinnen gelten als angemeldet.

Allfällig weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Herrn Martin Schnyder, Präsident der Kreisschulpflege Mattenbach, Hörnlistrasse 46,
8400 Winterthur, Telefon 052/28 11 33.

Das Schulamt

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. Oetwil und Geroldswil sind zwei schön gelegene Gemeinden rechts der Limmat. Unsere Schulanlagen verfügen über ideale Infrastrukturen.

Auf den 19. August 1991 suchen wir
einsatzfreudige und aufgestellte Lehrkräfte als

Primarlehrer(in) für die Unterstufe

Primarlehrer(in) für die Mittelstufe

Wir bieten ideale Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Schulsekretariat, 8954 Geroldswil.

Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen auch gerne unser Schulpräsident, Herr M. Kessler, Telefon 01/748 08 75 oder 01/258 66 01 (Geschäft) zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Planen Sie Ihren Wiedereinstieg als Lehrer oder Lehrerin?

Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Am 19. August 1991 könnten Sie bei uns an der Unter- oder Mittelstufe

**ein Vollpensum (28 oder 29 Wochenstunden) oder
ein Teilpensum (als Doppelsbesetzung mit ca. 14 Wochenstunden) übernehmen.**

Sind Sie interessiert?

Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident, Herr M. Kessler,
Telefon 01/748 08 75 oder 01/258 66 01 (Geschäft) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil,
Schulsekretariat, 8954 Geroldswil.

Die Primarschulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Für das Schulhaus Letten in Oetwil a.d.L. suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**1 Logopädin/Logopäden
(vorzugsweise mit Dyskalkulie-Ausbildung)**

für ein Teilpensum von mindestens 10 Wochenstunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil,
Schulhaus Huebwies, 8954 Geroldswil.

Für allfällige Auskünfte steht Ihnen die Ressortleiterin Sonderschulung, Frau I. Hildebrandt,
Telefon 01/748 31 08, oder das Schulsekretariat, Telefon 01/748 23 00, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir eine initiative und engagierte

Handarbeitslehrerin

für ein Wochenpensum von ca. 20 Stunden. Teilpensen möglich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Schulpflege, Schulhaus Huebwies, 8954 Geroldswil.

Die Primarschulpflege

Primarschule Unterengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

neu zu besetzen.

Wir sind eine kleine Schulgemeinde mit 9 Lehrstellen. Unsere Schulanlagen liegen an einem ruhigen und grünen Ort. Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einem angenehmen Arbeitsklima mit freundlichen Kolleginnen und Kollegen und einer aufgeschlossenen Schulpflege unterrichten möchten, senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 17. März 1991 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Zwicky, Brunnmattstrasse 50, 8103 Unterengstringen.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) suchen wir eine

Handarbeitslehrerin für ein Pensum von 20 Wochenstunden

Die Stelleninhaberin unterrichtet sowohl an der Unterstufe, Mittelstufe wie auch an der Oberstufe. In der modernen Schulgemeinde Urdorf ist der **koeduzierte Unterricht** bereits Institution. Ein junger Lehrkörper freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens Ende Februar 1991 direkt an den Präsidenten der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Herrn Hansruedi Müller. Auskünfte erhalten Sie zudem bei Schulsekretär, H. Karrer, Telefon 01/734 15 18.

Die Schulpflege

Primarschule Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir für unsere Schule

1 Mittelstufenlehrer/in

der/die bereit ist, als Verweser/in eine 3. Klasse zu übernehmen und anschliessend durch die Mittelstufe zu führen.

In der noch ländlichen Gemeinde Weiningen arbeiten Sie an einer Primarschule mit 9 Klassen in einem kleinen, überschaubaren Team.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege Weiningen, der Ihnen auch gerne für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht:

H. Landherr, Brunastrasse 188, 8951 Fahrweid, Telefon 01/748 00 65.

Die Primarschulpflege

Oberstufen-Schulpflege Affoltern a.A./Aeugst a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Oberstufe in Affoltern a.A. die Stelle

1 Handarbeitslehrerin

für 20 bis 24 Wochenstunden zu besetzen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 15. März 1991 an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau M. Bollier, Gartenstrasse 15, 8910 Affoltern a.A., Telefon 01/761 50 64.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Mettmenstetten

Wegen Schwangerschaft der Stelleninhaberin ist auf Beginn des Schuljahres 1991/92 an unserer Primarschule im Knonaueramt

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau E. Gubser, Dachlissen, 8932 Mettmenstetten, erwartet gerne Ihre Unterlagen und steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Telefon 01/767 10 69).

Die Primarschulpflege

Primarschule Obfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von 10 Stunden. Dieses Pensum könnte in den folgenden Schuljahren erhöht werden. Auch ein sofortiges Vollpensum wäre möglich. 4 Kolleginnen und die Handarbeitskommission freuen sich auf die neue Mitarbeiterin im Team.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau Käthi Lips, Fleugstrasse 1, 8912 Obfelden, Telefon 01/761 34 64.

Die Primarschulpflege

Primarschule Obfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Sind Sie das neue Mitglied in unserem Schulteam? Der Präsident der Primarschulpflege Obfelden freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Er steht Ihnen am Abend oder Wochenende unter Telefon 01/761 72 41 für allfällige Fragen oder weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Ritterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (August 1991) ist an unserer Dorfschule eine neue

Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen.

Ritterswil (670 Einwohner) mit seinem geschützten Ortsbild liegt zwar etwas abseits der grossen Verkehrsachsen, bietet dafür aber eine um so ruhigere, dörfliche Arbeitsumwelt an.

Bewerberinnen und Bewerber (wenn möglich mit Französischausbildung) sind eingeladen, Ihre Unterlagen dem Präsidenten, Herrn Hans-Ulrich Meier, Im Mattler 15, 8911 Ritterswil, einzureichen (Telefon P: 01/764 15 20, G: 01/234 26 67)

Die Schulpflege

Schulpflege Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind im Bereich Handarbeit und Hauswirtschaft folgende Stellen zu besetzen:

Hauswirtschaft: Vollpensum

Handarbeit Oberstufe: ca. 12 Wochenstunden

Handarbeit Unter-/Mittelstufe: Vollpensum

Handarbeit 3. Klasse: 4 Wochenstunden

(Das Pensum kann ab Schuljahr 1992/93 ausgeweitet werden)

Bewerberinnen, insbesondere auch Wiedereinsteigerinnen oder Teilzeitinteressierte, sind gebeten, die üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kommission Handarbeit, Hauswirtschaft und Fortbildungsschule, Frau Monika Wälle, Gartenstrasse 23, 8134 Adliswil, zu richten. Frau Wälle (Telefon 01/710 55 61) oder die Schulsekretärin, Frau M. Bischofberger (Telefon 01/710 30 74) erteilen gerne nähere Auskünfte.

Die Schulpflege

Schulpflege Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Mittelstufe

Lehrstellen an der Unterstufe

als Verwesereien neu zu besetzen.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer oder Absolventinnen und Absolventen des Primarlehrerseminars werden gebeten, ihre geschätzte Bewerbung an die Schulpflege Adliswil, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil, zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Schulsekretärin, Frau M. Bischofberger, gerne zur Verfügung (Telefon 01/710 30 74).

Die Schulpflege

Schulpflege Adliswil

Wegen Schwangerschaft der jetzigen Stelleninhaberin ist per 6. Mai 1991 (nach den Frühlingsferien)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (6. Klasse)

als Vikariat zu besetzen. Die Unterrichtstätigkeit kann anschliessend als Verweserin oder Verweser weitergeführt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Schulpflege Adliswil, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulsekretärin, Frau M. Bischofberger (Telefon 01/710 30 74), gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulpflege Hirzel

Wir suchen an unsere AVO-Schule

1 Reallehrer(in)

Wenn Sie gerne in einem kleinen Team arbeiten und ab Schuljahr 1991/92 unsere 1. Oberstufenklasse führen möchten, senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an Herrn T. Gisler, Präsident Schulpflege, Rennweg, 8816 Hirzel.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulpräsident, Telefon 01/729 92 57.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 wird an unserer

Mittelstufe 1 Lehrstelle

neu eröffnet (Vollpensum).

Wir freuen uns, wenn Sie an einer Lehrtätigkeit in unserer schönen Seegemeinde interessiert sind. Es erwarten Sie ein kollegiales Team und eine fortschrittliche Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sobald als möglich an unser Schulsekretariat, Alte Landstrasse 120, 8802 Kilchberg, welches Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/715 23 00).

Die Schulpflege

Sekundarschule Langnau a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir einen

Sekundarlehrer oder eine Sekundarlehrerin

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten: Frau F. Brechtbühl, Schulpräsidentin, Höflistrasse 54, 8135 Langnau.

Die Schulpflege

Schule Oberrieden

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) suchen wir

Lehrer/Lehrerin für die Unterstufe, 1. Klasse

als Verweser/Verweserin.

Oberrieden ist eine schön gelegene Gemeinde am See mit günstigen Verkehrsverbindungen. Unsere Schule bietet gute Voraussetzungen für zeitgemässe Unterrichtsgestaltung.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von einsatzfreudigen und begeisterungsfähigen Lehrerinnen und Lehrern.

Interessenten bitten wir, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege, Schulsekretariat, alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Rüslikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

einen Fachlehrer oder eine Fachlehrerin für Logopädie und Legasthenie-Unterricht

Es handelt sich um ein Vollpensum von 28 Wochenstunden (kann auch aufgeteilt werden). Voraussetzung für diese Tätigkeit ist eine heilpädagogische Ausbildung. Die Besoldung richtet sich nach der Primarlehrerbesoldung, zuzüglich Sonderklassenzulage.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau M. Schweizer, Präsidentin der Sonderschulkommis-sion, Telefon 01/724 26 77.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Pilgerweg 27, 8803 Rüslikon.

Die Schulpflege

Schulpflege Rüschlikon

Da der Stelleninhaber im Sommer 1991 einen einjährigen Fortbildungsurlaub antritt, suchen wir für die Dauer des Schuljahres 1991/92

einen Lehrer oder eine Lehrerin für eine 4. Primarklasse

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Pilgerweg 27, 8803 Rüschlikon.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

als Verweserin für ein Teilpensum von 14 Wochenstunden.

Wenn Sie in einer aufgeschlossenen Seegemeinde mit sehr guten Verkehrsverbindungen unterrichten möchten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Arbeitsschul- und Hauswirtschaftskommission, Frau Esther Schudel, Alpenstrasse 9, 8800 Thalwil, Telefon 01/720 26 25, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin für ein Vollpensum und 1 Handarbeitslehrerin für ein Teilpensum von ca. 18 Stunden

Wenn Sie Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima und eine kollegiale Zusammenarbeit legen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Doris Stüdli, Pfannenstilstrasse 39, 8820 Wädenswil. Selbstverständlich erteilt Ihnen Frau Stüdli gerne weitere Auskünfte (Telefon 01/780 35 49).

Die Primarschulpflege

Primarschule Wädenswil

auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe und 2-3 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wädenswil, Sekretariat, Schönenbergstrasse 4a, 8820 Wädenswil (Telefon 01/783 84 44).

Die Primarschulpflege

Primarschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

1 Psychomotoriktherapeutin

für die Besetzung einer 2/3-Stelle. Sie arbeiten zusammen mit einer netten Kollegin in einem hellen, grossen Arbeitsraum. Wenn Sie diese Stelle interessiert, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wädenswil, Sekretariat, Schönenbergstrasse 4a, 8820 Wädenswil, zu richten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau B. Müller, Präsidentin der Promotions- und Sonderklassenkommission, Telefon 01/781 23 53, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

zu besetzen. Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese Stelle interessieren und erwarten gerne Ihre Bewerbung. Für Auskünfte steht Ihnen Frau B. Müller, Präsidentin der Promotions- und Sonderklassenkommission, Telefon 01/781 23 53, jederzeit zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wädenswil, Sekretariat, Schönenbergstrasse 4a, 8820 Wädenswil.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

für 18 Stunden (später Vollpensum).

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft, Frau C. Gut, Seestrasse 92, 8703 Erlenbach, Telefon 01/915 30 10, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 oder früher suchen wir eine kreative, fröhliche

Handarbeitslehrerin

für ein Vollpensum. Die Stelle kann auch in Teilpensen aufgeteilt werden.

Bewerbungen nimmt gerne entgegen: Frau E. Schenker, Präsidentin der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Langackerstrasse 35, 8704 Herrliberg, Telefon 01/915 37 73.

Die Schulpflege

Schulpflege Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) suchen wir

2 Handarbeitslehrerinnen

zur Übernahme voller Pensen. Es handelt sich um Verweserstellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur Verfügung. Senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau Rosmarie Zürcher, Tödistrasse 19, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055/42 32 63.

Die Schulpflege

Schulpflege Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Verweserei neu zu besetzen (Vollpensen).

Interessierte Lehrkräfte richten bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach 4978, 8634 Hombrechtikon. Für allfällige Fragen steht Ihnen unser Schulpräsident, Herr Erich Sonderegger, Telefon 055/42 32 24 sehr gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Oberschule ist

1 Lehrstelle

durch Wahl definitiv zu besetzen. Der Verweser gilt als angemeldet.

Bewerbungen können bis 20. Februar 1991 an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht, eingereicht werden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Wir suchen eine nebenamtliche

Logopädin

für ein Teilpensum von 6–8 Wochenstunden im Dorfzentrum.

Die Besoldung entspricht der Primarlehrerbesoldung (Stufe 1–9) inkl. Sonderklassenzulage. Voraussetzung ist eine entsprechende heilpädagogische Ausbildung.

Bewerbungen sind erbeten unter Beilage von Zeugnissen und Diplomen (Kopien) an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht.

Für weitergehende Auskünfte steht die Leiterin des Logopädischen Dienstes, Frau E. Fischer, Telefon 01/910 10 71, zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Primarschule ist anfangs Schuljahr 1991/92

an der Mittelstufe 1 Lehrstelle

infolge Pensionierung neu zu besetzen (Verweserei). Bewerbungen sind so bald wie möglich beim Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht (Anmeldeformulare sind dort erhältlich, Telefon 01/913 14 10) einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Meilen

an unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Primarschule

definitiv durch Wahl zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Interessentinnen und Interessenten richten ihre ausführliche, schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto bis spätestens 28. Februar 1991 an das Schulsekretariat Meilen, Postfach, 8706 Meilen.

Die Schulpflege

Schulpflege Oetwil am See

Auf Beginn des 2. Semesters Schuljahr 1990/91 (4. März 1991) sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

und auf Beginn des Schuljahres 1991/92

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

durch Verweserei neu zu besetzen.

Eine unserer Lehrerinnen wird sich ab März ihrem eigenen Kind widmen, und ein Mittelstufenlehrer wird pensioniert.

Interessierte Lehrkräfte, die gerne in einem angenehmen Arbeitsklima und mit kollegialem Lehrerteam unterrichten möchten, senden bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn B. Braun, Langholzstrasse 23, 8618 Oetwil am See, Telefon 01/929 14 81.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uetikon am See

Mit Beginn des Schuljahres 1991/92 wird sich eine unserer Mittelstufen-Lehrerinnen auf einen halbjährigen Weiterbildungsurlaub begeben. Wir suchen deshalb für die Zeit vom 19. August 1991 bis 25. Januar 1992

1 Mittelstufen-LehrerIn (als VikarIn)

für ihre verwaiste 5. Klasse.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau G. Pandiani, Telefon 01/920 11 69 (Lehrerzimmer).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese an unseren Schulpräsidenten, Herrn M. Thut, Binzigerstrasse 90, 8707 Uetikon am See, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Bubikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule Bubikon/Wolfhausen folgende Verweserstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (Bubikon)

1 Lehrstelle an der Unterstufe (Wolfhausen)

1 Lehrstelle für Einschulungsklasse A (evtl. nur 1/2 Stelle)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte raschmöglichst an den Präsidenten der Schulpflege Bubikon, Herrn Max Weber, Wihaldenstrasse 34, 8608 Bubikon.

Die Schulpflege

Primarschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der

- Unterstufe
- Mittelstufe
- Sonderklasse A/B/D

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Februar 1991 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rolf Meier, Heligeichstrasse 5, 8630 Tann, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

1 Haushaltungslehrerin

als Verweserin für ein Wochenpensum von ca. 18 Stunden mit teilweise koeduziertem Unterricht. Die Stunden könnten evtl. auch aufgeteilt werden.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Hauswirtschaftskommission, Frau E. Schmid, Abernstrasse 13, 8630 Tann, Telefon 055/31 28 30, welche Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.

Die Oberstufenschulpflege

Gemeindeschulpflege Fischenthal

Unsere Mittel- und Oberstufenschule ist im Wachsen begriffen. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 1991/92

eine/n Reallehrer/in und eine/n Mittelstufenlehrer/in

Bitte richten Sie die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Schulpflegepräsidenten, Walter Zollinger, Tokterhuus, 8496 Steg. Er erteilt Ihnen auch gerne nähere telefonische Auskünfte (Telefon 055/96 18 65).

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Gossau ZH

In unserer Gemeinde im Zürcher Oberland wird auf das kommende Schuljahr 1991/92 eine Stelle an der Unterstufe frei. Wir suchen deshalb für eine 1. Klasse

eine(n) Primarlehrer(in)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 25. Februar 1991 an die Präsidentin der Wahl- und Selektionskommission, Frau Ursina Anliker, Kirchstrasse 20, 8625 Gossau (Telefon 01/935 34 54), senden.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

An einer Verweserei interessierte Lehrerinnen und Lehrer sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Mitte Februar dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hansjakob Furrer, Gubelgass, 8627 Grüningen, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Hinwil

Wir suchen auf das neue Schuljahr 1991/92

ein(e) Lehrer(in) für die Unterstufe ein(e) Lehrer(in) für die Mittelstufe

Wir freuen uns sehr auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an das Aktuariat der Primarschulpflege, Frau Regula Varga, Hüssenbuelstrasse 9, 8340 Hinwil, richten wollen. Informationen über diese Stelle erteilt Ihnen Frau Varga gerne: Telefon 01/937 22 55.

Die Primarschulpflege

Primarschule Rüti ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir für ein Teilpensum Handarbeitsunterricht (14–18 Stunden) eine einsatzfreudige

Handarbeitslehrerin

Koeduzierte Stunden werden an den zweiten, dritten und vierten Klassen zu unterrichten sein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Frauenkommission, Vorsitz Handarbeit, Frau Karin Heller, Spitalstrasse 8B, 8630 Rüti, zu richten, welche auch gerne zu weiteren Auskünften bereit ist: Telefon 055/31 41 09.

Die Primarschulpflege

Primarschule Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir für die 4. Klasse im idyllisch gelegenen Schulhaus im ländlichen Seegräben (Raum Wetzikon/Uster)

1 Primarlehrer(in)

Bei Bedarf können wir Ihnen eine Klein- oder eine Familienwohnung an schönster Lage über dem Pfäffikersee anbieten.

Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident der Primarschulpflege, Herr Werner Messikommer, Telefon 01/932 10 32, oder die Aktuarin, Frau Brigitt Gacond, Telefon 01/932 10 40.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Primarschulpflege, Werner Messikommer, im Dorf 29, 8607 Seegräben.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist bei uns die Stelle

1 Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von 18–22 Wochenstunden zu besetzen.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre baldige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschulpflege Wetzikon, Postfach 266, 8622 Wetzikon, zuhänden von der Schulsekretärin, Frau S. Sieber.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind bei uns

1 evtl. 2 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle Kleinklasse B, Oberstufe

durch Verweserei neu zu besetzen.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre baldige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschulpflege Wetzikon, Postfach 266, 8622 Wetzikon, zuhänden von der Schulsekretärin, Frau S. Sieber, die Ihnen unter Telefon 01/931 11 81 für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D (evtl. 3. Klasse)

Interessierte und geeignete Lehrkräfte, die gerne in einem angenehmen Arbeitsklima mit kollegialem Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege unterrichten möchten, senden bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen umgehend an das Primarschulsekretariat, Strehlgasse 24, Postfach, 8600 Dübendorf.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Egg ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Stelle Mittelstufe

1 Stelle Unterstufe

Wir führen bereits Abteilungen in Doppelbesetzung mit bestem Erfolg, dies wäre auch für die hier ausgeschriebenen Stellen möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche an unser Schulsekretariat, Postfach, 8132 Egg zu richten ist. Sollten Sie Fragen haben, gibt Ihnen unser Schulsekretariat, Telefon 01/984 00 09, jeweils vormittags Auskunft.

Die Schulpflege

Schulpflege Fällanden

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1991/92

1 Primarlehrer/in

für die Unterstufe.

Die Gemeinde Fällanden, zu der auch die Dorfteile Benglen und Pfaffhausen gehören, hat sich trotz ihrer Nähe zur Stadt Zürich den ländlichen Charakter bewahrt. Zur Stadt Zürich bestehen sehr gute Busverbindungen.

Falls Sie gerne in einem fröhlichen, kollegialen Team arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die an das Schulsekretariat, Postfach 62, 8117 Fällanden zu richten ist.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Maur

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1991/92

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

durch eine(n) Verweser(in) neu zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, die üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur, zu senden. Auskunft erteilt das Schulsekretariat, Telefon 01/980 01 10.

Die Schulpflege

Schulpflege Mönchaltorf

An unserer Primarschule suchen wir

1 PsychomotoriktherapeutIn 4–6 Wochenstunden

1 Logopädin, 14 Wochenstunden

Der Eintritt kann nach Vereinbarung erfolgen.

Auf Ihre Bewerbung, die Sie an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, richten wollen, freuen wir uns. Für allfällige Fragen steht Ihnen Frau M. Staub, Ressort Sonderschule, Telefon 01/948 07 35, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Wir sind eine kleine Primarschulgemeinde mit gut 200 Schülern. Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und gut eingerichtete Schulanlagen mit Lehrschwimmbecken bieten ein angenehmes und fortschrittliches Arbeitsklima.

Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Peter Brader, Postfach 617, 8603 Schwerzenbach, bis Ende Februar einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unterstufe
einige Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule

6 Lehrstellen an der Unterstufe
2 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv durch Wahl zu besetzen, wobei die derzeitigen Verweser als angemeldet gelten.

Allfällige weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 28. Februar 1991 der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster

Für unser Team von 16 Handarbeitslehrerinnen suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1991/92 einsatzfreudige und initiative Handarbeitslehrerinnen für

1 Vollpensum von 24 Wochenstunden und
2 Teilpensen von 10–16 Wochenstunden

Die genaue Stundenverteilung wird im Gespräch festgelegt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster

Für unseren Jugendhort suchen wir infolge halbjährigen Urlaubs unseres Hortners vom April bis Oktober oder nach Absprache

Hortner/in oder Sozialpädagoge/in

Anforderungen: Interesse und Freude, mit den Kindern und dem Team zusammenzuarbeiten. Pädagogisch in einer grossen Gruppe zu wirken und auch auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Zudem suchen wir für Ferienvertretungen, ca. 6–12 Wochen pro Jahr

Hortner/in oder Sozialpädagoge/in

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Jugendhort Uster, Florastrasse 26, 8610 Uster, Telefon 01/940 33 87.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

1 Hauswirtschaftslehrerin (Teilpensum ca. 9–12 Stunden)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Herrn Mario Frommenwiler, Mythenweg 35, 8604 Volketswil.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

Mit Stellenantritt per Ende Mai 1991 suchen wir

eine Lehrerin oder einen Lehrer für die Unterstufe

Die derzeitige Lehrerin der 2. Klasse in Wangen erwartet Nachwuchs. Nach Ablauf des Schwangerschaftsurlaubes kann das Vikariat in eine Verweserei umgewandelt werden.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und gut eingerichtete Schulanlagen bieten ein angenehmes Arbeitsklima.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, zu richten, das Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/833 43 47).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

als Verweserei neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und gut eingerichtete Schulanlagen bieten ein angenehmes Arbeitsklima.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, zu richten, das Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/833 43 47).

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Bauma

Infolge Wegzug der jetzigen Stelleninhaber sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

durch Verweser neu zu besetzen. Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) suchen wir deshalb zwei neue Lehrer oder Lehrerinnen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Dr. Hans Zwahlen, Spitalstrasse 7, 8494 Bauma, einreichen wollen.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule

1 Stelle an der Unterstufe und 1 Stelle an der Mittelstufe

durch Verweser neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten richten bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 8. März 1991 an die Präsidentin der Schulpflege Fehraltorf, Frau R. Blaser, Hermann Brüngger-Strasse 3, 8320 Fehraltorf. Für telefonische Auskunft: Telefon 01/954 12 41.

Die Schulpflege

Gemeindeschulpflege Hittnau ZH

Da die Schulgemeinde Hittnau stark im Wachsen begriffen ist, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1991/92 an unsere Primarschule

1 Lehrer/in für die Unterstufe (1/2 Stelle)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unser Schulsekretariat, Frau E. Bertschinger, Gemeinderatskanzlei, 8335 Hittnau (Telefon 01/950 24 43).

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau S. Semrau, Hausvorstand Primarschulhaus Hermetsbüel (Telefon P: 01/926 70 66).

Die Gemeindeschulpflege

Gemeindeschulpflege Hittnau ZH

Unsere Oberstufenschule ist im Wachsen begriffen. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 1991/92

eine(n) Reallehrer/in und eine(n) Sekundarlehrer/in phil. I (1/2 Stelle)

als Verweser. Hittnau ist im laufenden Schuljahr in den AVO eingestiegen, denn Offenheit und Zusammenarbeit sind bei uns schon lange selbstverständlich.

Wenn Sie gerne in einem kleineren Team mitarbeiten möchten, so setzen Sie sich mit einem unserer Lehrer (Andreas Buchmann, Koordinator, Telefon P: 052/46 15 18) in Verbindung, oder bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen beim Schulsekretariat, Frau E. Bertschinger, Gemeinderatskanzlei, 8335 Hittnau (Telefon 01/950 24 43).

Die Gemeindeschulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

An unserer Volksschule sind auf Beginn des neuen Schuljahres (19. August 1991) folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

3-4 Lehrstellen an der Primarschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D/Unterstufe (evtl. 1/2-Pensum)

2-3 Handarbeitslehrstellen

Die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) schicken Sie bitte bis Mitte März 1991 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Märtpplatz 15, 8307 Effretikon. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Das Schulsekretariat, Telefon 052/32 46 04, ist gerne bereit, Sie näher zu informieren.

Folgende Stellen sind definitiv durch Wahl zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Primarschule

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) sind an unserer Primarschule

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

durch Verweserei neu zu besetzen.

Lindau liegt in günstiger Verkehrslage zwischen den Städten Zürich und Winterthur und hat etwa 3200 Einwohner. Wenn Sie mehr über unsere Gemeinde erfahren möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Hugo Bühlmann, In Reben 5, 8315 Lindau (Telefon 052/33 12 07).

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Oberstufenschule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Reallehrstelle

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Aktuarin, Frau Katharina Schilling, Schönbüelstrasse 4, 8330 Pfäffikon, Telefon 01/950 31 06.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege, Frau Rita Fuhrer, Seewadelstrasse 12, 8331 Auslikon, Telefon 01/950 05 65.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Russikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe (Doppelklasse in Madetswil)**
- 1 Lehrstelle an der Unterstufe (Eine bis zwei halbe Klassen).**

durch Verweserei neu zu besetzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende Februar 1991 an den Präsidenten der Primarschulkommission, Herrn Hans Aeschlimann, Ludetswil 7, 8322 Madetswil, Telefon 01/954 06 36.

Die Schulpflege

Schulpflege Russikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir an unsere Oberstufe

1 Hauswirtschaftslehrerin

für ein Teilpensum von 9–12 Wochenstunden. Dieses Pensum könnte in den folgenden Schuljahren erhöht werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Hauswirtschaftskommission, Frau A. Obrist, Im Rai 12, 8332 Russikon, Telefon 01/954 05 95 oder Telefon 082/4 59 32, richten wollen.

Die Schulpflege

Primarschule Weisslingen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer Landgemeinde unterrichten möchten und ein angenehmes Arbeitsklima schätzen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Herrn Ueli Zehnder, Letten 11, 8484 Weisslingen, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Dättlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle für die 3. und 4. Klasse

neu zu besetzen.

Möchten Sie gerne in ländlicher Umgebung an einer Mehrklassenschule unterrichten?

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende Februar an den Präsidenten der Schulpflege, Herr René Meier, Ausserdorf 16, 8421 Dättlikon (Telefon 052/31 37 36).

Die Schulpflege

Primarschule Dinhard

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Schule folgende Verweserstelle (Doppelklasse) neu zu besetzen:

1 Stelle an der Mittelstufe (3./4. Klasse)

Nach diesem Klassenzug wird die Stelle zur normalen Einklassen-Mittelstufe. Eine spätere Wahl ist möglich.

Ein aufgeschlossenes Lehrerteam und ein neues Schulhaus (1990) im zürcher Weinland erwarten Sie.

Bewerbungen sind bis zum 15. März 1991 zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege: Herrn Richard Rahm, Steinbuelstrasse 13, 8474 Dinhard, Telefon 052/38 13 03.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Hettlingen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von mindestens 6 Wochenstunden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 9. Februar 1991 an die Handarbeitskommission, zuhanden von Frau B. Peter, Buchhaldenstrasse 5, 8442 Hettlingen, welche Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 052/39 17 50).

Die Handarbeitskommission

Primarschulgemeinde Hettlingen

An unserer Schule ist

1 Handarbeitslehrerin

durch Wahl definitiv zu besetzen.

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Handarbeitskommission, zuhanden von Frau B. Peter, Buchhaldenstrasse 5, 8442 Hettlingen, zu richten.

Die Handarbeitskommission

Schulgemeinde Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle als Hauswirtschaftslehrerin (15–18 Wochenstunden)

1 Lehrstelle als Handarbeitslehrerin (10–24 Wochenstunden)

durch Verweserei zu besetzen.

Neftenbach ist eine Nachbargemeinde der Stadt Winterthur, die in idealer Art die Nähe zu einem städtischen Zentrum mit der Nähe zur Erholungslandschaft des Irchels und des Weinlandes verbindet. Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst rasch an:

Für die Lehrstellen der Primarschule:

Frau Heidi Frey, Präsidentin der Gemeindeschulpflege, Wolfzangenstrasse 22, 8413 Neftenbach, Telefon 052/31 15 01.

Für die Lehrstellen der Hauswirtschaft und Handarbeit:

Frau Rosmarie Ris, Präsidentin H+H Kommission, Rankstrasse 19, 8413 Neftenbach, Telefon 052/31 28 66.

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Pfungen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir an unsere Primarschule

2 Primarlehrer/innen

für die Unterstufe (1. Klasse und 1./2. Klasse).

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Pfungen, Beat Hauser, Hinterdorfstrasse 4b, 8422 Pfungen. Telefon 052/31 40 39 oder G: 01/275 91 11.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Turbenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Mehrklassenschule in Schmidrüti

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4.–6. Klasse)

durch Verweserei neu zu besetzen.

Eine Lehrerwohnung (5 Zimmer) könnte ab Frühjahr 1992 zur Verfügung gestellt werden.

Interessierte Lehrkräfte bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Aktuarin, Frau Ursula Furrer, Unterhaus, 8495 Schmidrüti, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Aktuarin der Schulpflege, Frau Heidi Schlachter, Eggholzstrasse 3, 8542 Wiesendangen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wiesendangen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1991/92

1 Handarbeitslehrerin (koeduzierter Unterricht)

für ein Teilpensum von ca. 14 Wochenstunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die zu richten sind an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Heidi Schlachter, Eggholzstrasse 3, 8542 Wiesendangen, Telefon 052/37 10 78.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zell

In unserer Schulgemeinde ist per sofort die Stelle

einer Logopädin oder eines Logopäden

für ein Pensum von 6–8 Wochenstunden zu besetzen.

Interessentinnen oder Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Zell, 8486 Rikon, zu richten.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau M. Christeller, Telefon 052/35 28 61.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Zell

Für unsere Gesamtschule in Langenhard (1.–6. Klasse, evtl. 1.–4. Klasse) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991)

eine Lehrerin oder einen Lehrer

Einer einsatzfreudigen Persönlichkeit bietet sich ein interessantes Wirkungsfeld.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Schulpräsidentin, Frau Sophie Stahel, alte Tösstalstrasse 26, 8487 Rämismühle, zu richten. Auskunft erteilen Telefon 052/35 18 58 oder 052/35 20 33.

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Berg am Irchel

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist bei uns

eine Lehrstelle

an der Unter-, evtl. Mittelstufe neu zu besetzen.

Wenn Sie Interesse haben an dieser Stelle in ländlicher Umgebung, melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei Herrn Werner Berweger, Schulpräsident, 8415 Gräslikon, Telefon 01/421 16 86.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) ist in unserer Schulgemeinde

1 Reallehrer-Stelle

neu zu besetzen.

Auskünfte dazu geben Ihnen gerne der Hausvorstand, Herr Kurt Eichenberger (Telefon 052/41 33 94) oder der Präsident.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 28. Februar 1991 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Ulrich Schlüer, Postfach 23, 8416 Flaach, Telefon 052/42 15 90 zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Henggart

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

durch eine Verweserin oder einen Verweser neu zu besetzen.

Wenn Sie gern in einem aufstrebenden Dorf mit Bahnanschluss in der ländlichen Gegend des Weinlandes unterrichten möchten, bitten wir Sie freundlich, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 15. März 1991 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Bichsel, Flaachtalstrasse 9, 8444 Henggart, Telefon 052/39 23 53, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Laufen-Uhwiesen

Für das Schuljahr 1991/92 haben wir in Uhwiesen

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen.

Interessenten bitten wir um Zustellung der Bewerbungsunterlagen an den Aktuar der Primarschulpflege, Herr R. Bühler, Klosterbergstrasse 77, 8248 Uhwiesen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) ist in unserer Schulgemeinde

**1 Lehrstelle an der Unter- oder Mittelstufe und evtl.
1 Lehrstelle an der Oberstufe, phil. I**

durch Verweserei neu zu besetzen. Es erwarten Sie ein aktives, kooperatives Lehrerteam und eine interessierte, aufgeschlossene Schulpflege.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Schulpflege Bassersdorf, Postfach 458, 8303 Bassersdorf, Telefon 01/838 86 40.

Die Schulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des kommenden Schuljahres 1991/92 suchen wir

**2 Handarbeitslehrerinnen für volle Pensen
2 Handarbeitslehrerinnen für Teilpensen von 8–12 Stunden**

Das Städtchen Bülach befindet sich nur wenige Kilometer von Zürich, Schaffhausen und Winterthur entfernt und ist mit dem Auto wie mit der Eisenbahn in ein paar Minuten erreichbar.

Wenn Sie zudem Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima und eine kollegiale Zusammenarbeit legen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau Doris Sturzenegger Borsinger, Telefon 01/860 57 79. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Für unsere Oberstufenschule im Zentrum des Zürcher Unterlandes suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

1 Schulmusiker

für 11 Stunden (evtl. können noch einige Stunden in einer anderen Schulanlage übernommen werden) Unterricht im Fach Singen an verschiedenen Klassen der Oberstufe.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Oberstufenschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Dietlikon

Für unsere Schule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1991/92 folgende Lehrkräfte:

1 zusätzliche/r Förderlehrer/in vorzugsweise mit heilpädagogischer Ausbildung (Sonderklassenausbildung) für unseren Schulversuch Förderlehrer Modell Dietlikon (Teilpensum möglich)

2 Unterstufenlehrer/innen zur Ergänzung unseres Lehrerteams (erste Klassen)

1 erfahrene/r Mittelstufenlehrer/in für eine 4. Klasse

Sind Sie an einer dieser Herausforderungen interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei unserer Schulsekretärin, Frau R. Dietrich, Telefon 01/835 72 56.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir eine(n) engagierte(n) und initiative(n)

Primarlehrerin/Primarlehrer für die Unterstufe

im Schulhaus Städtli. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Ruedi Ledermann, Betreuer der Primarschule Städtli, Telefon privat 01/867 31 68.

Eglisau ist eine kleine Landgemeinde am Zürcher Rhein. Als zukünftige(r) Verweserin/Verweser erwartet Sie eine angenehme Zusammenarbeit in einem kleinen Lehrerteam. Selbstverständlich ist uns auch ein(e) Wiedereinsteiger(in) willkommen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 25. Februar 1991 an den Präsidenten der Schulpflege Eglisau, Herr Walter Hangartner, Stadtbergstrasse 18, 8193 Eglisau.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir eine(n) engagierte(n) und initiative(n)

Sekundarlehrerin/Sekundarlehrer phil. II für 16–22 Wochenstunden

für die Oberstufe im Schulhaus Städtli. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Trudy Schwarz, Betreuerin der Oberstufe, Telefon privat 01/867 06 46, oder Telefon Geschäft 01/863 12 38.

Eglisau ist eine kleine Landgemeinde am Zürcher Rhein. Als zukünftige(r) «Vikarin/Vikar – Verweserin/Verweser» erwartet Sie eine angenehme Zusammenarbeit in einem kleinen Lehrerteam.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 25. Februar 1991 an den Präsidenten der Schulpflege Eglisau, Herrn Walter Hangartner, Stadtbergstrasse 18, 8193 Eglisau.

Die Schulpflege

Schulgemeinden Eglisau und Wil

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 oder früher suchen wir

1 engagierte und initiative Hauswirtschaftslehrerin

für 24 bzw. 21 Wochenstunden.

Auf die Gemeinde Wil entfallen 12 Wochenstunden, auf Eglisau 12 bzw. 9 Wochenstunden. Es können sich auch Bewerberinnen melden, die sich für ein Teilpensum in einer der beiden Gemeinden interessieren.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau Silvia Zwinggi, Burgstrasse 36, 8193 Eglisau, Telefon 01/867 36 07, oder an Frau Margrit Zurkirch, untere Rebbbergstrasse 482, 8196 Wil, Telefon 01/869 08 46. Gerne erteilen Ihnen Frau Zwinggi und Frau Zurkirch auch telefonisch Auskunft.

Die Schulpflege Eglisau
Die Oberstufenschulpflege Wil

Schulpflege Glattfelden

An unserer Primarschule sind auf Beginn des Schuljahres 1991/92

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

durch eine Verweserin oder einen Verweser neu zu besetzen.

Im Gottfried Keller-Dorf im Zürcher Unterland erwarten Sie eine angenehme Atmosphäre, ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Interessierte Lehrkräfte richten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. L. Quattropani, Juchstrasse 9, 8192 Glattfelden (Telefon P: 01/867 05 62, G: 052/23 80 21). Für allfällige Auskünfte steht Ihnen Frau Regula Bieler, Vizepräsidentin, Telefon 01/867 31 46, sehr gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege Glattfelden

An unserer Primarschule im Schulhaus Zweidlen ist auf Beginn des Schuljahres 1991/92

1 Lehrstelle in einer Mehrstufenklasse

durch eine Verweserin oder einen Verweser neu zu besetzen.

Zweidlen, ein schön gelegenes Dörfchen im Zürcher Unterland, gehört zur politischen Gemeinde Glattfelden. In ländlicher Umgebung erwarten Sie eine angenehme Atmosphäre, zwei kollegiale MitstreiterInnen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Interessierte Lehrkräfte richten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. L. Quattropani, Juchstrasse 9, 8192 Glattfelden, (Telefon P: 01/867 05 62, G: 052/23 80 21). Für allfällige Auskünfte steht Ihnen Frau Regula Bieler, Vizepräsidentin, Telefon 01/867 31 46, sehr gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

An unserer Primarschule in Rorbas sind auf das Schuljahr 1991/92 (19. August 1991) folgende neugeschaffene Lehrstellen als Verwesereien zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

Doppelbesetzung möglich

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Aufgeschlossenheit, Hilfsbereitschaft und Teamgeist sind Merkmale, die unser Lehrerkollegium auszeichnen.

Junglehrerinnen und -lehrer sind uns ebenso willkommen wie erfahrene Lehrkräfte.

Bei uns finden Sie noch weitgehend ländliche, überschaubare Verhältnisse. Wir sind Ihnen auch gerne bei der Wohnungssuche behilflich, können Ihnen allenfalls auch eine schuleigene Wohnung in einem Zweifamilienhaus zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpräsidentin, Frau E. Blumer, Weiacherstrasse 1, 8427 Rorbas. Sie gibt Ihnen auch gerne telefonisch nähere Auskünfte (Telefon 01/865 02 31), ebenso Frau B. Wyss, Hausvorstand der Primarschule (Telefon Lehrerzimmer 01/865 08 66).

Die Schulpflege

Schule Wallisellen

Infolge Altersrücktritt ist auf Beginn des Schuljahres 1991/92 an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. II

neu zu besetzen. Interessentinnen und Interessenten wollen ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 W*allisellen, an das Sie sich für gewünschte Auskünfte auch telefonisch wenden können (Telefon 01/830 23 54).

Die Schulpflege

Primarschule Boppelsen

Wir suchen per Schuljahr 1991/92

1 Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von voraussichtlich 16 Wochenstunden an unsere Primarschule (2.–6. Klasse). Der Unterricht wird an allen Klassen koeduziert erteilt.

Das Schulhaus liegt in ländlicher Umgebung. Zurzeit haben wir ca. 70 Schülerinnen und Schüler.

Legen Sie Wert auf eine kollegiale Zusammenarbeit in einem kleinen Team, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Präsidentin der Handarbeitskommission:

Frau A. Trümpy, Bingertstrasse 10, 8113 Boppelsen, Telefon 01/844 13 68.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen auch unsere jetzige Stelleninhaberin, Frau Verena Speiser, Telefon 056/22 44 14, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Dänikon-Hüttikon

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1991/92

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Über Ihre Bewerbung würden wir uns sehr freuen. Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Dänikon-Hüttikon, Herrn H. Furrer, Oberdorfstrasse 28, 8114 Dänikon.

Herr Furrer, Telefon 01/844 08 09, oder Frau Brupbacher, Telefon 01/844 35 14, erteilen Ihnen auch gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

**Schulzweckverband des Bezirkes Dielsdorf
Schulpsychologischer Beratungsdienst**

Beim Schulpsychologischen Beratungsdienst des Bezirkes Dielsdorf ist auf den **1. Juli 1991** oder nach Vereinbarung die **vollamtliche Leiterstelle** als

Schulpsychologe/Schulpsychologin

zu besetzen. Der bisherige Leiter übernimmt eine andere Stelle.

Aufgaben:

- fachliche und administrative Leitung des Schulpsychologischen Dienstes
- Beratung von Lehrern, Eltern und Behörden
- psychodiagnostische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kindergarten- und Schulalter
- allgemeine und prophylaktische Tätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium in Psychologie (Universität, IAP)
- Erfahrung in Psychodiagnostik und Beratung
- Unterrichtstätigkeit auf der Volksschulstufe
- Vertrautheit mit dem zürcherischen Schulwesen
- kinder- und/oder familientherapeutische Ausbildung erwünscht

Besoldung nach BVO Kanton-Zürich

Handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **13. Februar 1991** einzureichen an: Schulpsychologischer Beratungsdienst, Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf.

Auskünfte erteilt der derzeitige Stelleninhaber, P. Zeberli, Telefon 01/853 22 93, Mo–Fr 07.30–09.00.

Schulpflege Oetwil am See

Auf Beginn des 2. Semesters SJ 90/91 (4. März) ist an unseer schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

und auf Beginn des Schuljahres 91/92 ist an unseer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

durch Verweserei neu zu besetzen.

Eine unserer Lehrerinnen wird sich ab März ihrem eigen Kind widmen und ein Mittelstufenlehrer wird pensioniert.

Interessierte Lehrkräfte, die gene in einem angenehmen arbeitsklima und mit kollegialem Lehrerteam unterrichten möchten, senden bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der schulpflege, Herrn B. Braun, langholzstr., 23, 8618 Oetwila am See, Telefon 01/929 14 81.

Die Schulpflege

Primarschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

als Verweserin für 20 Stunden pro Woche mit teilweise koeduziertem Unterricht.

Wir freuen uns auch über Bewerbungen für ein Teilpensum.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau R. Hürner, Sägestrasse 31, 8157 Dielsdorf.

Die Primarschulpflege

Schul-Zweckverband Bezirk Dielsdorf

Der Schulzweckverband zur Lösung spezieller schulischer Aufgaben im Bezirk Dielsdorf sucht per Schuljahr 1991/92 oder nach Vereinbarung

1 Psychomotorik-Therapeutin 60–100%

Dieses Amt könnte auch in verschiedenen Teilpensen aufgeteilt werden.

Ort: Niederhasli.

Anstellung wie Sonderklassenlehrer, sehr schöner Arbeitsraum, sehr gutes Team und Zusammenarbeit mit den anderen Diensten und den Lehrern.

Auskunft: Schul-Zweckverband, Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf, Telefon 01/853 08 10, oder Frau L. Meier, Telefon 01/850 48 79, Bewerbungen an obige Adresse.

Der Schul-Zweckverband

Primarschulpflege Neerach

An unserer Schule ist folgende Lehrstelle definitiv durch Wahl zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Februar 1991 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn A. Mühlethaler, Heitligstrasse 38, 8173 Neerach, zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Neerach

An unserer Schule ist folgende Lehrstelle definitiv durch Wahl zu besetzen:

1 Lehrstelle als Handarbeitslehrerin Unterstufe im Vollpensum

Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Februar 1991 an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau Gaby Baumgartner, Heitligstrasse 7, 8173 Neerach, zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) suchen wir

1 Kindergärtnerin

an unseren neuzeitlich eingerichteten Kindergarten. Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Arbeitsklima. An unserem Kindergarten besteht die Fünftagewoche.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kindergartenkommission, Frau Marlies Hahn, Talackerweg 6, 8156 Oberhasli, zu richten. Frau Hahn gibt auch gerne Auskunft (Telefon 01/850 02 02).

Die Primarschulpflege

Primarschule Oberglatt

Da eine unserer Lehrerinnen im Frühling dieses Jahres Nachwuchs erwartet, ist an unserer Schule auf den 6. Mai 1991 eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Interessenten an dieser Stelle in einer mittelgrossen, eher ländlichen und mit der S-Bahn gut erschlossenen Gemeinde bitten wir, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. A. Huber, Gartenstrasse 33, 8154 Oberglatt, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 sind an unserer Schule je eine

Lehrstelle an der Unterstufe und eine Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessenten an dieser Stelle in einer mittelgrossen, eher ländlichen und mit der S-Bahn gut erschlossenen Gemeinde bitten wir, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. A. Huber, Gartenstrasse 33, 8154 Oberglatt, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir an unsere Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

1 Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von 8–12 Wochenstunden. Dieses Pensum könnte in den folgenden Schuljahren erhöht werden.

3 Kolleginnen und die Handarbeitskommission freuen sich, Sie kennenzulernen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10. März 1991 an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau Liliane Schnellmann, Bülachstrasse 9, 8154 Oberglatt, Telefon 01/850 44 74.

Die Primarschulpflege

Sonderklassenkommission Wehntal

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 suchen wir für unseren bisherigen Lehrer eine **Partnerin** oder einen **Partner**, die oder der mit ihm zusammen an unseren

Einschulungsklassen A 1 und A 2

im Rahmen einer Doppelstelle (ca. 12. Stunden) unterrichten möchte.

Schulort: Schulhaus Rietli, 8165 Schöfflisdorf.

Interessierte Lehrkräfte mit entsprechender Ausbildung oder Erfahrung sind gebeten, ihre Bewerbung an die Präsidentin der Sonderklassenkommission, Frau E. Graf, Hüblistrasse 11, 8165 Oberweningen (Telefon 01/856 09 79), zu richten.

Der bleibende Stelleninhaber, Herr W. Imhoff (Telefon 01/856 09 42), ist für Auskünfte gerne bereit.

Die Sonderklassenkommission

Primarschule Regensdorf

Wir suchen auf Mai 1991

1 Sonderpädagogin

für ein Teilpensum von ca. 20 Wochenstunden.

Aufgabenbereich:

- Sonderpädagogische Betreuung von Kindern mit Lernschwierigkeiten, wie Legasthenie und Dyskalkulie usw.
- Deutsch für Fremdsprachige

Wir erwarten:

- Erfahrungen im Lehrberuf
- Sonderpädagogische Ausbildung
- Bereitschaft für Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern und weiteren Fachpersonen.

Telefonische Auskünfte erteilen Frau I. Betschart, Telefon 01/840 14 40, und die derzeitige Stelleninhaberin, Telefon 01/856 08 18.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie baldmöglichst an die Primarschulpflege Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an unserer Oberstufenschule Petermoos, Buchs

1 Lehrstelle mit vollem Pensum Hauswirtschaft

zu besetzen.

Bewerberinnen, die ein reduziertes Pensum übernehmen möchten, sind ebenfalls willkommen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Wenger, Telefon 01/840 17 15. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Verwaltung zu senden: Oberstufenschulpflege Regensdorf, Postfach 302, 8105 Regensdorf.

Die Oberstufenschulpflege

Heilpädagogische Sonderschule Rümlang

Wir suchen auf Beginn des neuen Semesters (4. März 1991)

Lehrer/in (Heilpädagoge/Heilpädagogin)

für praktisch-bildungsfähige Kinder der Unter/Mittelstufe.

Wir bieten:

- viel Selbständigkeit im Rahmen einer Schule mit 25 Kindern in vier Abteilungen
- Besoldung nach unserer Besoldungsverordnung in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien
- 5-Tage-Woche und Ferien wie an der Volksschule

Wir erwarten:

- abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung
- Freude und Interesse an der Arbeit mit Behinderten
- Bereitschaft zu engagierter Mitarbeit in kleinem Team

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, würde uns Ihre – möglichst baldige – Bewerbung sehr freuen.

Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Pascal Kunz, Schulleiter, Telefon Schule: 01/817 29 36.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Primarschulpflege Rümlang, Sekretariat, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang.

Die Heilpädagogische Sonderschule

Primarschule Rümlang

Auf den 6. Mai 1991 (nach den Frühlingsferien) suchen wir zur Besetzung einer infolge Schwangerschaft freiwerdenden

Lehrstelle an der Primarschule, 2./3. Klasse

eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Zu Beginn wird ein Vikariat errichtet, das später in eine Verweserei umgewandelt werden kann.

Interessierte Lehrkräfte bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang, zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Stadel

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ist an der Primarschule

1 Lehrstelle an der Unter- oder Mittelstufe

durch Verweserei neu zu besetzen (Vollpensum)

Unsere Gemeinde liegt im Zürcher Unterland (Bezirk Dielsdorf) und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen.

Wenn Sie gerne in einer Landgemeinde unterrichten möchten, ein kollegiales, aufgeschlossenes Lehrerteam und eine interessierte Schulpflege schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Max Haupt, Dorfstrasse 36, 8175 Windlach, Telefon 01/858 17 67.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an obige Adresse zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Stadel

Auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (19. August 1991) suchen wir für unsere AVO-Schule zwei Oberstufenlehrer/innen:

1 Sekundarlehrer/in phil. I (Vollpensum)

Infolge Wegzugs des bisherigen Lehrstelleninhabers ist eine spätere Wahl möglich.

1 Oberstufenlehrer/in (ca. ein halbes Pensum)

für den Unterricht mehrheitlich in mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern und eventuell 2. Fremdsprache.

Falls Sie gerne im Team arbeiten und Interesse haben, an unserer kleinen AVO-Schule (10 Lehrstellen) zu unterrichten, freut uns Ihre Bewerbung sehr. Wir bitten Sie, diese bis spätestens 1. März 1991 an unseren Präsidenten, Herrn Ernst Haab, Sternenstrasse 8, 8164 Bachs, zu richten. Er ist auch gerne bereit, unter Telefon 01/858 24 18 nähere Auskünfte zu erteilen.

Die Oberstufenschulpflege

Ausserkantonale und private Schulen

AKAD VERLAG

Wir suchen Autorin/Autor für 2 Lektionshefte im Fach Deutsch (Alltagskorrespondenz/Aufsatz) auf Handelsschulniveau. Haben Sie Lehrerfahrung, Interesse an Erwachsenenbildung und Lust zu schreiben, dann rufen Sie uns bitte an.

AKAD Verlag, Dr. Rud. Hoppler, Telefon 01/252 70 34.

Stiftung Zürcher Ferienkolonien

Für unsere Ferienkolonien in den verschiedensten Feriengebieten der Schweiz suchen wir

Haupt- und Mitleiter/Innen

Für folgende Kolonien fehlen uns noch die Hauptleiter und ihr Team:

Frühling

Chexbres	22.4.–4.5.1991	Knaben/Mädchen 3.–5.	Kl. Plausch
----------	----------------	----------------------	-------------

Sommer

Chaumont 1	3.7.–2.8.1991	Mädchen der Oberstufe	Sprache
------------	---------------	-----------------------	---------

Lenzerheide	5.8.–17.8.1991	Knaben/Mädchen. 4.–6. Kl.	Tennis
-------------	----------------	---------------------------	--------

Der Spezialunterricht in den Sprach- und Tenniskolonien wird von Fachlehrern erteilt.

Die Leiter erhalten freie Kost und Logis und eine angemessene Tagesentschädigung. Eigene Kinder können zu günstigen Bedingungen mitgenommen werden.

Anmeldungen und weitere Auskünfte bei der Betriebsleitung, F. und H. Gürber, Diggelmannstrasse 9, 8047 Zürich, Telefon 01/492 92 22.

Rietberg-Montessori-Schule in Zürich-Enge

Wir suchen für unsere Tagesschule auf Beginn des neuen Schuljahres 1991/92 je eine/n teamfreudige/n, aufgeschlossene/n

Mittelstufen-Lehrerin/Lehrer (Mehrklassenunterricht) Handarbeitslehrerin (11 Wochenstunden)

Wenn Sie sich für die Montessori-Methode interessieren oder gar über eine solche Zusatzausbildung verfügen, würden wir uns über ihre schriftliche Bewerbung freuen: Rietberg-Montessori-Schule, Seestrasse 119, 8002 Zürich, Telefon 01/202 11 21.

Haben Sie nicht Interesse, in einer Landgemeinde des Kantons Schaffhausen Unterricht zu erteilen?

Infolge Wegzugs suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1991/92 eine

Handarbeitslehrerin

An unserer Schule haben Sie durch die Unterrichtung sowohl der Primar- wie auch der Orientierungsschüler die Möglichkeit, Ihr ganzes Wissen anzuwenden. Als Ergänzung und zur Erreichung der Stunden für das Vollamt können Sie entweder in Hauswirtschaft, Turnen oder Werken-Knaben 4-5 Unterrichtsstunden nach Absprache mit Ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen erteilen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Margrit Friesacher, Telefon 053/93 12 38.

Ihre Bewerbung bitten wir zu richten an Herrn Ernst Habegger, Schulpräsident, 8232 Merishausen.
